

Denkschrift

zum
Flüchtlingsdrama und
zur Modernisierung des
deutschen Grundgesetzes



Die Flüchtlinge in Deutschland und die Informationslage

Es mangelt in Deutschland an einer tragfähigen und nachhaltigen Perspektive für die Lösung des Flüchtlingsdramas. Gegensätzliche Sichten zwischen europäischen Staaten und innerhalb Deutschlands haben einen Riß sichtbar gemacht.

Der Ton ist rau geworden und hat Formen angenommen, bei denen Medien und Politik den Kritikern und Demonstranten gegen die Flüchtlingspolitik unrichtige Motivationen und Fremdenhaß unterstellen und sie in geradezu volksverhetzender Weise herabwürdigen, als ‚Pack‘ und ‚Mob‘ und Neonazis‘ bezeichnen. Im Gegenzug werden die Medien und Politiker als ‚Lügenpresse‘ und ‚Dreck‘ bezeichnet.

Diese Denkschrift hat die Absicht, diesem vielseitigen Übel, dessen Verschärfung bevorsteht und zu erheblichen Nachteilen für die deutsche Gesellschaft und für die Flüchtlinge führen kann, eine solide und nachhaltige Lösungsperspektive entgegenzustellen.

Die gegenseitige Verhetzung dieser beiden Gruppen, der Befürworter und der Gegner der aktuellen Flüchtlingspolitik, hat nämlich ihre Wurzel in Angst und verengtem Blickfeld.

-> Da ist zum einen die Angst der Politiker und Beamten, daß sich Deutschland zu einem Staat entwickeln könnte, der wieder zurückgeht in die Zeit des übersteigerten Nationalismus‘ und seine Toleranz und Weltoffenheit aufgibt.

-> Und da ist zum anderen die Angst der Menschen, vor allem derer mit Kindern, daß sich die Situation für sie verschlechtert und die Zukunft ihrer Kinder unwiderruflich zerstört oder beschädigt wird.

Diese Ängste kollidieren, und das tun sie in einem Kontext von innerer Zerrissenheit, zumindest bei vielen auf beiden Seiten.

Die Gegner der großen Zuwanderung erkennen an, daß es die Flüchtlingen schlecht geht, daß sie üble Erfahrungen und Gefahren hinter sich haben, Gleichzeitig sagen sie, daß Deutschland denen nicht allen helfen kann. Das ist ihr Zwiespalt.

Die Befürworter der Zuwanderer sind eher Duldner der Zuwanderung. Sie sehen diese an als etwas, das über uns gekommen ist und mit dem wir nun, so gut wir können, umzugehen haben. Auch sie spüren Belastungen dadurch, etwa bei ihrer Arbeit und im Alltag, aber sie sind, da sie durchweg von öffentlichem Geld leben und daher sichere Einkünfte haben, nicht von direkten oder indirekten existenziellen Sorgen betroffen.

Der Prozeß der Information und Meinungsbildung ist ein gespaltener. Die Hoheit über die Information und öffentliche Meinungsverkundung liegt in den Händen der Befürworter. Die Politiker und Spitzenbeamten sowie die Öffentlich-Rechtlichen Sender sind in ihren Händen. Die Journalisten verkünden nur das, was denen recht ist, und sie kommentieren so, wie es denen recht ist.

Daneben gibt es noch Journalisten, die freischaffend sind und von den Aufträgen dieser Anstalten leben. Auch sie berichten und kommentieren gemäß dieser Linie. Sie wissen, daß sie, wenn sie das nicht täten, sehr schnell ihre Aufträge verlieren würden. Die anderen Medien schließen sich diesem allgemeinen Trend an. Anderenfalls würden sie befürchten, in ein

schiefes Licht gestellt zu werden von den Öffentlich-Rechtlichen und Politikern und Spitzenbeamten, welche die weitgehende Hoheit über die Öffentliche Berichterstattung haben.

Das alles erinnert an die Mechanismen der Zensur und Selbstzensur in klassischen, echten Diktaturen. Die BRD ist nur eine Pseudodiktatur, wie sie auch nur eine Pseudodemokratie ist.

Das hängt damit zusammen, daß die Beamten und anderen von öffentlichem Geld Lebenden, die in einer echten, systemisch sauber verfassten Demokratie der Neutralität verpflichtet wären und sich der öffentlichen Meinungsäußerung und der Einwirkung auf die Gesetzgebung und politische Meinungsbildung zu enthalten hätten, dieses nicht tun. Sie sitzen im Gegenteil in den Parlamenten und in den Parteien und beeinflussen den Gang der Dinge, manchmal dominieren sie ihn sogar.

Es gibt nun zwei Informations- und Meinungslagen in der Republik.

Die eine ist die offizielle. Da werden die Belastungen und Gefahren des Flüchtlingsdramas verkleinert oder ganz ausgeblendet und die Chancen und Vorteile vergrößert oder frei erfunden. Diese Meinungslage ist vorherrschend in den Parteizentralen, bei den Spitzenpolitikern, den hohen Beamten und zahlreichen Städten – generell bei den Personen, die keinen direkten Erfahrungszugang zur realen Situation haben und die Probleme nur über die Medien kennen.

Die andere Informations- und Meinungslage besteht bei den Menschen, vorwiegend auf dem Lande, die Erfahrungszugang haben zu den Problemen, die mit dem Flüchtlingsdrama vor Ort einhergehen.

Da werden Situationen erlebt und kommuniziert, die der gewünschten political correctness widersprechen. Da kursieren Berichte, die von den Medien unterdrückt oder unterschlagen werden. Hier ein Auszug aus einem Ort in der Eifel:

- Ein Mädchen erzählt, daß es abends einen längeren Weg hat zum Bahnhof. Sie wird in der Dämmerung von jungen Flüchtlingen belästigt, die sich an einer Buschhecke am Rand des Fußweges aufhalten. Dann bricht der Bericht ab. Der Lehrer fragt nicht weiter und wechselt zum nächsten Schülerbericht. Das Mädchen verbirgt sein Gesicht in den Händen und schluchzt leise.
- Die junge Angestellte eines kleinen Supermarktes berichtet, daß Flüchtlinge im Pulk kommen. Sie gehen entschlossen an die Regale, stecken sich die Waren in die Taschen und verlassen den Markt ebenso entschlossen, ohne zu bezahlen. Irgendwann reicht es dem Marktleiter, und er ruft die Polizei. Die antwortet: „Wir können da nichts machen. Bitte rufen Sie nicht mehr an.“ Die Angestellte hat Angst, daß der Markt geschlossen wird und sie ihren Job verliert.
- Die Angestellte eines Kiosks berichtet, daß zwei junge Flüchtlinge in den Kiosk kommen und sich Waren einstecken. Sie belehrt diese, daß man das in Deutschland nicht darf. Daraufhin lachen die sie aus und gehen.
- Ein Flüchtling lädt einen ganzen Einkaufswagen voll mit Waren und verlässt den Markt ohne zu bezahlen. Sie stellt den Mann zur Rede, er solle bezahlen. Der antwortet: „Angela Merkel“.

Unterschlagen wird auch, daß zahlreiche der jungen Männer Anhänger des Fundamentalislam und durchaus gewaltfähig und gewaltbereit sind. So, wie manche leichte junge Straftäter erst in den Gefängnissen bei den ‚schweren Jungs‘ zu gefährlichen Kriminellen werden, so

können Flüchtlinge in den Heimen und Unterkünften sich radikalieren und an Gefährlichkeit zunehmen. Vor allem dann, wenn Frust und Langeweile Platz greifen. Wenn sie sich um die verdienten Früchte ihrer Flucht betrogen fühlen. Wenn sie nicht bald das Geld zu ihren Eltern schicken können, das die Familie sich geliehen hat, um ihren Sohn auszustatten, damit der die Schleuser bezahlen kann.

Dann ist der Weg nicht mehr weit, die Sure des Koran fundamentalislamisch fehlzuinterpretieren, der zufolge der Gläubige den Ungläubigen töten darf und dessen Frau und Eigentum sich aneignen darf.

Anfang November hat ein Kamerateam in einem öffentlichen Sender einen Vorfall in einem Flüchtlingsheim dokumentiert. Da war die Polizei gerufen worden, weil jemand im Rahmen einer Prügelei fertig gemacht wurde. Die Polizei nimmt Personen mit zur Wache und will klären. Da kommen mehrere von dem Heim auf die Wache und demolieren diese. Dann ruft die Wachbesatzung Verstärkung und sie fahren zusammen zum Heim. Da kommen noch mehr Bewohner und haben Oberhand. Die Polizei kann sich im Heim verschanzen. Den Polizisten gelingt die Flucht zu Fuß, die Dienstwagen bleiben demoliert zurück. Dann wird weitere, ausreichende Verstärkung angefordert, und nach deren Eintreffen können dann die demolierten Dienstfahrzeuge geborgen werden. Das Kamerateam muß fliehen und erreicht mit knapper Not rechtzeitig den parkenden Bus und kann entkommen. Ein Asylant berichtet, daß die meisten Heimbewohner fundamentalislamisch orientiert sind. Wenn jemand über den Islam abfällig redet, muß er getötet werden, sofort.

Wären das andere Täter gewesen, etwa aus PEGIDA, dann wäre dieses auf allen Kanälen rauf und runter gelaufen. Meldungen, Interpretationen, Kommentare hätten sich überstürzt, Talkshows es zum Thema gemacht und mehrfach durchgekaut und ausgebreitet. Bei diesem Bericht fehlte natürlich nicht ein nachgeschobener relativierender Satz des Moderators der Sendung, daß man einen solchen Fall nicht verallgemeinern dürfe.

Wenn das Fernsehen eines der wenigen Positivbeispiele zeigt, etwa zwei Flüchtlinge, die eine Lehrstelle in Bremen gefunden haben und sich dort anscheinend gut mit den Aufgaben und den Kollegen auskommen, dann fehlt der anschließende Kommentar, daß man solche Beispiele nicht verallgemeinern dürfe.

Das sind jeweils kleine Mosaiksteine einer größeren Steuerung der Massen im Sinne der von der Regierung erwünschten political correctness.

Daß muslimische Flüchtlinge ‚Ungläubige‘ im Mittelmeer über Bord geworfen haben – keine Meldungen. Die jungen Männer, die auf ihrer Flucht solches getan oder mitangesehen haben, sind jetzt hier.

Diejenigen, die sich die Gefahrenpotentiale nicht vorstellen können oder wollen, erkennen nicht, daß mit nur ein wenig Strategie und Koordination auf deren Seite eine Situation hergestellt werden kann, bei der selbst die zur Verstärkung hinzugerufene Bundeswehr in ihrer derzeitigen Verfassung überfordert wäre. Es genügen einige Notebooks und ein elektronisches Verzeichnis mit weniger als zehntausend Mobilnummern, um ein solches Szenario Wirklichkeit werden zu lassen.

Auch wird der Bevölkerung unterschlagen, daß bereits vor Monaten Geheimdienste auf Fotos von Flüchtlingen fundamentalislamische Kämpfer erkannt haben, die nun hier sind.

Während bei anderen Berichterstattungen im Fernsehen auch zur Sprache kommt, wie das Ausland denkt, fehlen Berichte über kritische Einschätzungen, wie etwa die folgende:

Wie die „gütige Mutter Angela“ in Übersee gesehen wird Quelle: Journalistenwatch

Posted: 07 Nov 2015 06:10 AM PST



Michael Savage (bürgerlicher Name: Michael A. Weiner) ist ein US-amerikanischer Talkshow-Moderator mit 21-jähriger Erfahrung in seinem Fach und einem landesweiten „Marktanteil“ von 27,4% am ausgestrahlten Gesamtvolumen von Sendungen seines Genres. Er hat ferner über 40 Bücher zu einer Vielzahl von Themen (darunter auch das der **illegalen Einwanderung**) veröffentlicht. Vier seiner Bücher waren schon auf der „New York Times Bestseller List“.

Savage hat sich kürzlich (02.11.2015) im Rahmen einer Talkshow zu der deutschen Bundeskanzlerin und – spezifisch – zu der von dieser begünstigten (und mit Zähnen und Klauen verteidigten) Einwanderungs-Politik geäußert; ich gebe im Nachfolgenden ein kondensiertes Resümee des englischen Original-Wortlauts wieder.

Laut Savage **führt Frau Merkel gegenwärtig einen gnadenlosen Krieg gegen ihr eigenes Land und Volk**, indem sie einer unkontrollierten und unlimitierten Zuwanderung von Moslems bedingungslos Tür und Tor öffnet. Savage fährt dahingehend fort, dass die Geschichte unmissverständlich lehrt, dass Anhänger des Islam in der Regel in Gesellschaften, in welche sie einwandern integrations-resistent sind sowie dass im weiteren Verlauf der derzeitigen Entwicklung damit zu rechnen ist, dass sich das bio-deutsche Element, mehr oder weniger gezwungenermaßen, über kurz oder lang in die ausufernde muslimische Parallel-Gesellschaft integrieren wird. Savage führt in diesem Zusammenhang das Beispiel eines protestantischen Pastors in Oberhausen (NRW) an, der in seiner, als „Asyl-Stätte“ für muslimische Flüchtlinge zweckentfremdeten Kirche alle Zeichen der christlichen Religion hat entfernen lassen, um eine Verletzung der Gefühle seiner muslimischen Schützlinge zu vermeiden. (Anm. d. Verfassers: Dieses eine Beispiel könnte durch eine Vielzahl von weiteren, analogen, ergänzt werden.)

Savage kommt schließlich zu dem Schluss, dass Deutschland in einer nicht allzu fernen Zukunft seine ursprüngliche Identität verloren haben und (Originalton Savage) „unter einem Schild mit der Aufschrift „hier wird nur Arabisch gesprochen“ abgewickelt werden wird“.

Zum Thema „Merkel“ sagt Savage, die Uhrzeiger für eine Amtsenthebung stünden kurz vor Mitternacht sowie dass die derzeitige Titularin der Bundeskanzler-Würde rechtens unter der Anklage des Begehens von Kriegsverbrechen von ein internationales Tribunal gehört: Aus der Sicht von Savage erfüllt die vorsätzliche Zerstörung einer souveränen Nation einwandfrei den einschlägigen Tatbestand. Ich zitiere seinen folgenden Satz im Originaltext: „The situation is totally out of control and the Germans should not show cowardice but rather take their survival as individuals and as nation into their own hands and stop that insane (sic) woman before she flushes the remnants of national identity down the toilet.“

Soweit das Bild von Frau Merkel und ihrer Einwanderungs-Politik bei Teilen der US-amerikanischen Öffentlichkeit (und – ich bin sicher – auch bei denen anderer Ländern der westlichen Zivilisation).

Wie bereits erwähnt, gebe ich die obige Meinung des Moderators Savage ohne eigene Wertung wieder und überlasse es dem Leser, seine eigenen Schlüsse aus dem Gesagten zu ziehen.

Quo usque tandem

Der Punkt bei der Darstellung dieses Beispiels ausländischer Kommentare ist nicht, daß diese Meinung richtig sei oder falsch. Der Punkt ist, daß deren Darstellung in den Medien nicht stattfindet.

Was ebenfalls nicht stattfindet, ist eine angemessene Berichterstattung darüber, daß Polizei und Geheimdienste deutliche Warnungen ausgesprochen haben hinsichtlich der Gefahren.

Die jungen Männer haben durchweg Smartphones. Auf ihrem Weg durch den Balkan sind sie durch eine App jeweils informiert worden über den nächsten Zielpunkt ihrer Etappe. Das hat ein Flüchtling einem Kamerateam gezeigt und erklärt. Das hat ihnen sehr geholfen.

Wenn nun jemand eine App erstellt, die angesteuert werden kann und Botschaften transportieren, dann können, selbst wenn nur einige tausend Smartphones angesteuert werden, große Massen junger Männer so organisiert werden, daß nicht nur die Polizei sondern selbst die Bundeswehr in ihrem heutigen Zustand überfordert wäre.

Zur Steuerung würde ein Laptop genügen...

Die Frage, ob die Fähigkeit und die Motivation zur Gewalt bei den jungen Männern vorhanden sein könnte, stellt sich nicht wirklich. (Wer daran Zweifel hat, der fordere Kopien oder Mitschnitte der inzwischen möglicherweise unter Verschluss gestellten Filmmaterialien an, auf denen zum Beispiel zerlegte Polizeiwachen, demolierte Polizeiautos zu sehen sind.)

Vertreter der political correctness werden nun sagen, das sei von mir eine unangemessene Dramatisierung, eine unzulässige Verallgemeinerung. Doch das ist Unsinn. Die, die das sagen, haben beim Lesen nicht aufgepasst. Es ist das nicht.

Sondern es ist eine Ausführung der Aussage, daß es zwei verschiedene Informations- und Meinungslagen in der Republik gibt, und das dürfte nunmehr außer Zweifel stehen.

Deutsche Binnenstrategie

Emotionalschmarotzer und Flüchtlinge Umgang mit dem Phänomen

1. Die meisten der ‚Flüchtlingsfreunde‘ dürfen treffend als ‚Emotionalschmarotzer‘ bezeichnet werden. Um das sehen zu können, braucht man einige Bausteine.

Der erste ist die Erkenntnis, daß Wertschöpfung drei Dimensionen hat: ökonomisch, ethisch und emotional, Geld Sinn und Freude.

Der zweite Baustein ist die Erinnerung daran, daß in der Finanzkrise die Finanzmarktakrobaten bisweilen als Schmarotzer bezeichnet worden sind, als gierige Finanzschmarotzer.

Sie haben mit ihrem teilweise hektischen Arbeiten keinerlei Wert für Verbraucher erzeugt sondern nur Finanzwert vom Produktivsektor abgeschöpft und in ihre eigenen Taschen und die ihrer Kunden geleitet.

Aber sie haben nicht die Menge der konsumierbaren Güter erhöht.

Der dritte Baustein ist die Beobachtung, daß die ‚Flüchtlingsfreunde‘ überwiegend nicht Träger der Gesellschaft und Auffüller der Kassen sind, also Getragene.

Diese ‚Flüchtlingsfreunde‘ haben in der Mehrzahl auch keine Kinder, haben also auch in dieser Hinsicht nichts für die Zukunft der Gesellschaft getan.

Sie sind damit nicht durch den Blick auf die alternativen Zukunftsaussichten ihrer Kinder mit beeinflusst in ihrem ethischen Kalkül.

Ein erheblicher Teil der Menschen, die öffentlich für eine Willkommenskultur für alle Flüchtlinge geworben haben, besteht aus der Schnittmenge von Klingonen und Neonazis Typ 2. (Eine kurze Definition für ‚Neonazi Typ 2‘ ist: ‚Verstärker und Mitläufer der offiziellen political correctness‘, oft verbunden mit dem Gefühl der moralischen Überlegenheit.)

Diese Menschen, ihr Einkommen vom Staat beziehend, ohne Arbeitsplatzrisiko und ohne Existenzsorgen, sagen nun:

„Die anderen sollen mehr tun, mehr Steuern zahlen und mehr Risiko für sich und ihre Kinder eingehen für die lieben Flüchtlinge. Und weil ich dieser Meinung bin, bin ich euch anderen moralisch überlegen.“ Das fühlt sich gut an.

Sie baden sich also im guten Gefühl der moralischen Überlegenheit, werfen Schlamms auf die anderen – und all das, ohne selbst mit ihrem eigenen Geld etwas für die Flüchtlinge getan zu haben.

Sie haben keinen moralischen Wert selbst geschöpft, sondern nur gefordert, daß andere das tun sollen. Deshalb sind sie – analog zu den Finanzschmarotzern, die auch keinen eigenen Wert geschöpft haben – als Emotionalschmarotzer einzuordnen und zu bezeichnen.

2. Die heutige Form der Organisation von Hilfe ist bürokratisch, unpersönlich, mechanisch, sie ist entfremdet. Ein direkter Bezug zwischen den Hilfsbedürftigen und Helfenden besteht nicht. Es gibt nur die Hilfeorganisierer und die Hilfeverteiler, mit denen, meist kurze, Kontakte seitens der Hilfsbedürftigen bestehen.

Bei den großen Hilfsorganisationen hat sich eine Mafia gebildet, die es versteht, in Kenntnis der bestehenden Kontrollmechanismen Millionenbeträge für sich abzuzweigen.

Davon wissen die Helfer vor Ort meist nichts und die Geldspender erst recht nicht.

Deswegen liefern sich bei Katastrophen manchmal mehrere Hilfsorganisationen einen Wettbewerb um das Privileg, helfen zu dürfen.

3. Eine viel gesündere und nicht entfremdete Weise der Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland wäre diese:

Wer will, daß Flüchtlinge aufgenommen werden und daß ihnen hier vor Ort geholfen wird, der darf das tun.

Wer einen Flüchtling bei sich aufnehmen will oder sich um einen Flüchtling kümmern will, der erhält die Erlaubnis.

Egal, ob er den Flüchtling bei sich aufnimmt oder nur eine Betreuung und Patenschaft übernimmt – der Staat lässt ihn dabei nicht allein sondern hilft ihm.

Zum einen bekommt der Flüchtling sofort eine Aufenthaltsgenehmigung. In ihr ist seine Identität und die seines Helfers aufgeführt.

Der Helfer bekommt für den aufgenommenen Flüchtling einen finanziellen Zuschuß für Unterkunft und Verpflegung, ist aber auch für ihn verantwortlich.

Wenn der Aufgenommene mit Drogen handelt oder ein Fahrrad klaut oder Ladendiebstahl begeht oder vergewaltigt oder IS-Propaganda macht, erlischt die Aufenthaltserlaubnis sofort. Er wird sofort abtransportiert, hat sich damit aller Hilfsansprüche begeben. Und der Helfer muß den finanziellen Schaden etwa bei Diebstahl bezahlen.

Das führt zu einem automatischen und gesunden Druck in Richtung Wohlverhalten und Integration.

Der Aufgenommene spürt, daß auch er eine Verantwortung hat. Nämlich dafür, daß sein Helfer keinen Ärger bekommt und keinen Ansehensverlust erleidet.

Deutsche, die diese Regelung missbrauchen, werden in eine Liste der nicht mehr zugelassenen Helfer eingetragen.

Damit entfallen alle Demos, daß man mehr Flüchtlinge aufnehmen soll. Den Demonstranten kann man nun sagen: „Wenn Du das willst, dann schrei nicht sondern mach!“

Hier entstehen direkte, persönliche Kontakte zwischen Deutschen und Syrern, Irakern und Afrikanern. Das ist eine neue, andere Qualität, auch im Sinne des Zusammenwachsens der Menschheit.

Vom Umfang her ist das Problem ohnehin entschärft, und wirtschaftlich auch. Dadurch, daß

1. Das Asylrecht restriktiv ausgelegt und angewendet wird, also nur für Einzelpersonen, die persönlich politisch verfolgt werden. Das ist mit dem Grundgesetz vereinbar und macht kaum mehr als 500 Fälle pro Jahr aus. Diese bekommen Asyl.
2. Es gibt ein Einwanderungsgesetz. Wer die Wertschöpfungskraft Deutschlands steigert, darf kommen. Für ihn gibt es eine Willkommenskultur.
3. Andere dürfen, wie oben dargestellt, auch kommen, wenn sich ein deutscher Aufnehmer oder Betreuer bzw. Pate für ihn findet.
4. Den übrigen wird zeitlich befristeter Schutz in geordneten Verhältnissen außerhalb Deutschlands gewährt (Siehe ‚Außenstrategie‘).

Damit gerät das Flüchtlingsthema in eine gesunde und ehrliche Form, welche die deutsche Gesellschaft nicht mehr spaltet, den Flüchtlingen angemessen hilft und überdies ihnen eine Perspektive aufzeigt und ihrem Aufenthalt einen Sinn gibt.

(Verglichen mit dem, was der geweitete und geschärfte Blick in das Universum und in die Zukunft erfassen kann, ist das, worum es in der Denkschrift geht, eine Winzigkeit. Doch es ist eine, die für uns hier und jetzt nicht unwichtig ist. Es geht um Würde und gegenseitige Achtung beim Zusammenwachsen der Menschheit. Die Kategorien, wer gehört zu welchem Staat, werden schon in wenigen Jahrhunderten an Relevanz einbüßen, wenn die Ent-Territorialisierung der Staaten begonnen haben wird. Staaten sind dann nicht mehr ein hardwarebezogenes Zwangsmonopol – wobei die Hardware das jeweilige Territorium ist -, deren einziger Unterschied zur Feudalzeit darin besteht, daß der Betreiber dieses Monopols (die Regierung) nicht mehr durch Erbfolge oder Schwert wechselt, sondern in mehr oder weniger regelmäßigen Zyklen und unter Verlust der Nachhaltigkeit. Sondern der Soziale Makrokosmos auf dem Globus wird sich anders und noch wertschöpfender organisieren. Man wird den Staat wechseln können, ohne umzuziehen und ohne seine gewachsenen Familien- und Freundschaftsbande zu durchtrennen.

Dann werden auch solche Dramen der Wertzerstörung, wie sie das Flüchtlingsphänomen bedeutet – auch für die Daheimgebliebenen! – den Kindern dieser neuen Zeit wie aus einer fremden Welt erscheinen.

Je mehr wir heute in unseren Rechten und unserer eigenen Identität gewürdigt werden und je sicherer wir uns als Bürger aus eigener Erkenntnis fühlen dürfen, umso mehr werden wir den Flüchtlingen mit der Freundlichkeit und Achtung begegnen können, die wir in uns tragen. Viele von ihnen haben schwere Schicksale hinter sich, die uns hier und heute Lebenden erspart worden sind. Ihnen eine Zukunft und Perspektive zu geben und ihnen zu helfen, sich eine solche zu schaffen, sollte unser Anliegen sein. Es gibt gute Gründe dafür, daß das in ihrer Heimat sein sollte, die sie ja nicht leichtfertig aufgegeben haben sondern aus Gründen der Not und Gefahr. Wir sollten ihnen in Liebe helfen, das Verlorene geglaubte wieder zu erlangen, im Kreise ihrer Lieben. Und mit ihnen auch nach ihrer Rückkehr in Liebe und Zuneigung verbunden bleiben. So bereiten wir uns auch auf Aufgaben vor, die der weitere Weg dazu hin, daß die Menschheit zu einem Leib zusammenwächst, für uns bereithalten wird.

Die Entwicklung des Menschen ist nicht abgeschlossen sondern ist immer noch in einer relativ frühen Phase.

Unsere späteren Nachkommen werden sich mit den Gesetzen des Kosmos' und der Systemik weit besser auskennen als wir heute. Sie werden eine Welt schaffen können, die näher im Einklang steht mit den kosmischen / göttlichen Gesetzen, als es die Gesellschaftsromantiker des 19. und 20. Jahrhunderts sich träumen ließen.)

Flüchtlings-Außenstrategie

Die helfende Hand ist am Ende des eigenen Arms

Die Flüchtlinge wirken mit bei der Befreiung und Befriedung ihres Heimatlandes

Die nun folgende Strategie ist ein ambitionierterer Ansatz, der auf fundamentale und nachhaltige Lösung einer Situation zielt, welche Deutschland und Europa an den Rand eines Abgrunds treiben kann.

Der Ansatz steht unter dem Motto: „Über einen Abgrund kommt man nicht mit zwei kleinen Sprüngen“ und hat die vier Stoßrichtungen:

- I. Deutschland gewährt den ca. 500 persönlich politisch Verfolgten p. a. Asyl und hat darüber hinaus eine Willkommenskultur für alle Einwanderer, welche die Wertschöpfungskraft des Landes stärken.
- II. Die Flüchtlinge in den Camps in Griechenland, Süditalien, Südspanien und Portugal sind ordentlich untergebracht. Es steht ein Gesamtbetrag von 30-60 Mrd. € p.a. zur Verfügung für einen Zeitraum von mehreren Jahren. Er besteht aus den 10-20 Mrd. €, die allein Deutschland p. a. aufwenden muß – ohne echtes zeitliche Begrenzungskonzept - , entsprechenden Beiträgen anderer Länder und vor allem zusätzlich vielen, vielen EU-Milliarden. Unter anderem werden die Gelder für Strukturfonds weitestgehend für diesen Zeitraum diesem Thema gewidmet. Damit ist die Finanzierung der Camps mehr als sichergestellt, die sich in der Phase des Anwachsens im einstelligen Milliardenbereich bewegen wird. Die Camps sind nach Nationen organisiert, in einem Camp sind also nur Menschen aus dem gleichen Herkunftsland. Niemand wird zur Teilnahme an der Schulung in Wehrrertüchtigung oder Staatsbürgerkunde und Allgemeinbildung gezwungen.
Alles geschieht auf rein freiwilliger Basis.
Die Beschaffung der Materialien und der Aufbau der Camps sowie die Lebensmittel zur Verpflegung stammen, soweit möglich, aus lokaler Produktion. Wo die nationalen Produktionskapazitäten nicht ausreichen, ist Zukauf aus z.B. Frankreich möglich. Sowohl die Bauern als auch die Handwerker und Mittelständler der Region sowie der regionale Arbeitsmarkt profitieren spürbar davon. Den lokalen und regionalen Verwaltungen fließen höhere Steuergelder zu.
- III. Deutschland betreibt über die EU hinaus einen Zusammenschluß mit Russland, China und anderen Staaten gegen den imperialistischen und rückständigen Fundamentalislam und dessen globale Infektionsquelle.
- IV. Deutschland betreibt im Zusammenwirken mit anderen die nachhaltige Befriedung und Befreiung der Kriegs- und wirtschaftlichen Notstandsgebiete.

Zu II:

Es werden, z.B. in Sizilien, Süditalien und in Südgriechenland sowie in Südspanien und Portugal Flüchtlingslager eingerichtet, wie sie die UN schon weltweit hat, sehr große Flüchtlingslager (Geld spielt dabei keine Rolle, ist kein Engpaß.). In diese Lager werden, nach Herkunftsländern getrennt, die Flüchtlinge transportiert (auch Rücktransport aus D). In diesen Lagern werden die Familien versorgt, die jungen Männer auch.

Zusätzlich zu den üblichen Strukturen in UN-Camps gibt es eine Ausbildungsstruktur mit zwei Strängen – einerseits militärische Schulung und andererseits staatsbürgerliche Schulung und Allgemeinbildung. Dann wird gefragt, wer interessiert an der Schulung ist und bereit wäre, bei der Befriedung seines Heimatlandes – unter EU-Führung – mitzuwirken.

Fast alle werden bereit sein. Sie bekommen nicht nur die bessere Unterbringung sondern auch die bessere Verpflegung. (Wer von den anderen nicht zufrieden ist, kann wechseln oder das Camp verlassen.). Die militärische Schulung ist die übliche, sie wird von europäischen Offizieren durchgeführt.

In den Camps gibt es mindestens drei Cluster:

- a. Junge Männer, die an der Wehrrtütigung und den Schulungen teilnehmen
- b. Junge Männer, die das nicht tun
- c. Familien und Single-Frauen und Kinder
- d. Lehr- und Organisationspersonal

Die Unterbringung der Gruppen d. und a. ist am besten. Sie haben bessere Betten, mehr Quadratmeter pro Person, und sie bekommen die bessere Verpflegung sowie eventuell andere Privilegien. Für die Teilnahme an den Ertüchtigungsprogrammen erhalten sie z.B. 300 € pro Monat für die Wehrrtütigung und 200 € pro Monat für die Teilnahme an der Schulung in Staatsbürgerkunde und Allgemeinbildung.

Vor den Toren der Camps oder im Camp besteht eine Infrastruktur aus benötigten oder gewünschten Dienstleistungen. So kann zum Beispiel jeder Flüchtling sein Geld bei der Bank auf seinem Konto deponieren oder an seine Familie im Heimatland schicken.

Die EU-Offiziere und die überwiegend aus der EU stammenden Lehrer in Staatsbürgerkunde und Allgemeinbildung erhalten für die Dauer ihres Engagements eine attraktive Vergütung und eine zusätzliche, eigenständige attraktive Altersversorgung. Die Unterbringung der Gruppe d. unterscheidet sich nicht wesentlich von der der Gruppe a. Diese jungen Männer können sich also lernen, sich auf Augenhöhe zu fühlen mit den Organisatoren und Lehrern. Sie sind ernst genommen und werden für Ihre Lern- und Wehrebereitschaft respektiert.

Die Schulung soll Allgemeinbildung geben, und sie soll die jungen Männer auf eine Rolle nach der Befreiung und Befriedung ihres Heimatlandes vorbereiten.

Die staatsbürgerliche / kulturelle Schulung enthält zwingend folgende Lehrinhalte:

- Allah, Jehova, Gott etc. sind nur verschiedene Namen für dasselbe / denselben Gott (Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge, allwissend, allmächtig, allgegenwärtig).
- Vieles in den Religionen sind Metaphern (z.B. daß Gott ein Mann sei, daß er bei den Sternen wohne etc.). Oft sind Botschaften im Traum in Metaphern zu den Propheten gekommen.

- Beispiele veranschaulichen das mit den Metaphern. Man kann etwa in einer Unterrichtseinheit auch Ungebildeten den Benzolring beibringen und den Traum von der Schlange, die sich in den Schwanz beißt, der dem Chemiker Kekulé die Lösung brachte für die Struktur des Benzols - Benzolring. Und am Ende kann man dann sagen: ‚Sunniten streiten sich mit Schiiten oder Protestanten mit Katholiken darüber, ob der Benzolring eine sich in den Schwanz beißende Sumpfnatter ist oder eine Kreuzotter‘. Das wird auch jeder gesunde ungebildete Geist verstehen. Jihad als Krieg gegen Christen oder gegen Moslems der anderen Fraktion wird zur Lachnummer.
- Der Islam hat eine große Tradition. Er war lange Zeit dem Christentum überlegen, wissenschaftlich weit voraus. Die Moslems waren fortschrittlicher und reicher als die Christen.
Aber das waren sie, weil sie weltoffener und toleranter und wissenschaftsinteressierter und wissbegieriger waren als die Christen damals.
- Der Fundamentalislam ist das Gegenteil davon und zieht das Ansehen des Islam in den Dreck. Spott über den Islam bei Christen kommt in erster Linie aus deren Verachtung für die Rückschrittlichkeit der Fundamentalisten. Schwache Wirtschaft und Armut sind Folgen des Fundamentalislam.
- Der Islam kann sich wieder – auch mit eurer Einsicht und Hilfe – auf sein früheres hohes Niveau begeben. Vielleicht gelingt es ihm erneut, die Welt der Christen in Sachen Kultur und Reichtum zu erreichen oder gar zu übertreffen.
Dann könnten alle in Frieden und Respekt miteinander leben und alle würden profitieren.

Wer an der militärischen und kulturellen Ausbildung teilnimmt, bekommt für diese Teilnahme neben der besseren Unterbringung und Verpflegung zusätzlich 400 € monatlich (200€ für militärische und 200€ für staatsbürgerliche/kulturelle).

Zwischendrin und am Ende gibt es Wettbewerbe (individuelle und Gruppenwettbewerbe), bei denen die Teilnehmer und vor allem die Gewinner zusätzlich Geldprämien und Auszeichnungen erhalten.

Zusätzlich gibt es gelegentliche Wettbewerbe um die besten Leistungen im Wehrbereich und im Wissensbereich. Für die Besten gibt es Bonuszahlungen, Urkunden und digitale Photos der Übergabe, vielleicht auch ein ‚gelbes Trikot‘ oder eine coole Jacke von Lacoste o.ä.. Die Bilder können per Smartphone gespeichert und ggf. übermittelt werden. Die Teilnehmer werden das an ihre Familien übermitteln, etwa per eMail an ein Internetcafe in der Heimatstadt, wenn da kein Funknetz ist. Die Familie ist stolz auf ihren Stern, der die Familie verlassen hat. Sie warten jetzt nicht mehr darauf, daß er sie nach Europa nachholt, sondern sie warten auf seine Rückkehr. Die Besten der Teilnehmer erhalten vielleicht zusätzlich eine Offiziers-Grundausbildung.

Es gibt auch Gruppenwettbewerbe im Fach Staatsbürgerkunde, in denen Gruppen von Flüchtlingen mit Unterstützung von kundigen Mentoren eine moderne Verfassung für ihr Heimatland entwerfen. Auch da gibt es Prämien. Und es gibt Workshops mit Gruppenarbeit und Plenum, in denen unter Mitwirkung aller Teilnehmer Optimierungen des ‚Siegermodells‘ vorgenommen werden.

Wenn später beim Befreiungs- und Befriedungskampfes ihres Heimatlandes jemand aus der Gruppe der Kämpfer fallen sollte – für den Kampf erhalten sie selbstverständlich einen guten Sold -, dann erhält die Familie eine von ihrem Staat gezahlte und von der EU garantierte Rente.

Die Familien in den Camps können auch ein Einkommen erhalten. Vater und / oder Mutter können Geld verdienen, indem sie Arbeiten übernehmen. Sie kochen das Essen für die Besatzung des Camps. Sie halten die Quartiere der Gruppen d. und a. sauber und in Ordnung. Die Gruppen d. und a. bekommen das Personal nicht zugeteilt sondern können es auswählen. Wer schlecht reinigt oder frech ist oder unehrlich, der kann ausgewechselt werden, bekommt aber die Chance, es in einem anderen Metier zu versuchen.

Mütter und Single-Frauen erhalten für die Zeit, in der sie Kindergruppen betreuen – etwa damit in dieser Zeit deren Väter und Mütter Geld verdienen können – eine Bezahlung.

Es gibt Regeln im Camp. Wer gegen sie verstößt, zum Beispiel stiehlt oder Streit anzettelt, wird aussortiert und des Lagers verwiesen. Es gibt demokratische Strukturen. Zum Beispiel wird der Sprecher einer Campeinheit nicht ernannt sondern gewählt.

Die Väter / Mütter / Singlefrauen erhalten für ihre erbrachten Arbeiten nicht nur eine Vergütung sondern auch ein Zeugnis und einen kleinen Rentenanspruch, den ihr befreites Land ihnen zusagen und den die EU garantieren wird.

Die Einrichtung der Camps wird vor Ort kaum auf Widerstand stoßen. Italien und Griechenland sowie Südspanien und Portugal verdienen mit den Camps gutes Geld. Die um die Camps herumliegenden Kommunen und Betriebe erleben eine wirtschaftliche Erstarkung.

Zu der technischen und finanziellen sowie personellen Unterstützung dieser Camps werden auch Russland und China eingeladen. Beide haben ein Interesse daran, daß der Fundamentalislam nicht weiter bei ihm Fuß fasst. Damit wachsen Berlin, Brüssel, Moskau und Peking näher zusammen. Russland hat den Stachel im Kaukasus, China im Westen in Form der Uiguren.

Nach einem Jahr sind die jungen Männer so weit, daß sie fähig und motiviert sind, ihr Land unter Führung von EU-Offizieren vom IS nachhaltig zu befreien bzw. zu befrieden. Das befreite und befriedete Land erhält eine ‚asbestfreie‘ Verfassung und eine wertschöpfungsorientierte, nach aktuellem Wissensstand optimierte Gesetzgebung und Verwaltung.

Zusätzlich bekommt das befreite und befriedete Land den Status ‚Neo-Land‘ und bekommt von D / EU sowie den anderen Ländern des gegründeten Geber-Kartells massive Unterstützung, damit es schnell auf eigene Beine kommt.

Die üblichen und bekannten Bremsen durch Bürokratie und Korruption gibt es in Neo-Ländern nicht mehr (Ein weltweites Novum, ein Privileg der Neo-Staaten..) Durch diese finanzielle, personelle und technische Unterstützung wachsen dauerhafte und belastbare Beziehungen zwischen D/EU und diesen Ländern! Transfer von Know How findet statt. Sie werden auf Jahrzehnte ein beeindruckendes Wirtschaftswachstum und Wohlfahrtswachstum haben und dabei durch die entstandenen Wirtschaftskontakte auch die Wohlfahrt der EU erhöhen. Das Land hat der Welt (wieder oder erstmals) etwas zu geben, lebt aus eigener Wertschöpfung und Würde.

Die Flüchtlinge kehren als Helden und Befreier zurück. Sie sind als die Sterne ihrer Eltern wieder im Schoß der Familie zurück. Sie haben Geld und Auszeichnungen sowohl aus dem Trainingslager wie auch aus dem Befreiungs- und Befriedungskampf. Hinsichtlich Religionsfanatismus haben sie eine Schutzimpfung erhalten, die sich durch die Gespräche in

die Restgesellschaft überträgt. Sie haben ein modernes, zeitgemäßes Gesellschaftsbild. In den Camps haben einige zusätzlich zu den militärischen und kulturellen Lektionen auch noch berufliche Bildung und Allgemeinbildung erhalten. Ihre Familien sind stolz auf sie. Gegenüber D und EU haben nicht nur die nunmehrigen Helden und ihre Familien ein Gefühl des Respekts und der Dankbarkeit.

Es ist davon auszugehen, daß die mit Abstand kleinste Gruppe die Gruppe b sein wird. Sicherheit und Sachleistungen – aber sonst nichts. Keine Anerkennung, kein Geld, keine Abwechslung – das ist etwas für Scheintote, aber nicht für initiativreiche junge Männer, die sich auf die abenteuerliche Flucht begeben haben, um ein besseres Leben in Würde zu erreichen und etwas für ihre Familien zu Hause zu tun.

Also gibt es fast nur junge a-Männer. Sie haben action rund um die Uhr, Geld, Abwechslung und sind der Stolz ihrer daheimgebliebenen Familien. Wenn sie als Helden zurückkommen in ihr Dorf, haben sie das Geld und Ansehen, um eine Familie zu gründen. Und im Kopf sind sie alle ausgestattet mit einem modernen, zeitgemäßen mentalen Betriebssystem. Sie werden auch noch Streit miteinander haben, etwa um das schönste Mädchen im Dorf. Aber nicht mehr darum, ob Allah gelbe oder grüne Hoden hat. Auch nicht mehr darum, ob Allah oder Jehova stärker ist, weil sie gelernt haben, daß Jehova Allah ist. Deshalb ist Jehova auch der alleinige Gott, weil Allah der alleinige Gott ist.

Sie haben gelernt und gelebt, wie Demokratie sich anfühlt, wie Leistung und Auszeichnung sich anfühlen. Im Grunde erfüllen sie die Voraussetzungen, die ein junger initiativreicher Gründungsunternehmer braucht. Die werden ihr Land schon auf die Beine stellen, auch wirtschaftlich und kulturell. (Das wohl situierte Europa wird sich die Augen reiben, was da binnen weniger Jahrzehnte sich entfesselt und nach vorne stürmen wird.)

Bevor es soweit ist, wird aber auch noch etwas anderes passieren. Es wird sich schnell herumsprechen unter denen, die nach Deutschland wollten, daß man besser den kürzeren Weg nimmt zu den Camps in Südeuropa. Die, die schon in Deutschland sind, werden bald den Wunsch verspüren, in die besseren Unterkünfte im Süden mit all den Möglichkeiten zu kommen. Und sie werden sich auf den Weg machen!

Noch etwas wird passieren. Die problembehafteten und immer gewalttätigeren jungen Muslime der französischen Vorstädte, die heute schon in Einzelfällen die Kapazitäten der dortigen Polizei überfordern, werden bald auch davon erfahren. Die von ihnen, die aus einem der anerkannten Kriegsländer stammen, dürfen auch in die Camps kommen. Sie erfahren auch gleich, daß sie, wenn sie sich daneben benehmen und gewalttätig werden oder mit Drogen handeln wollen, sofort wieder ausgestoßen werden und Platz machen für andere.

Damit entspannt und löst sich ein Bündel von Problemen. Europa und die Welt können sich stärker anderen Aufgaben zuwenden. Die nachhaltige Bevölkerungsentwicklung in Europa aus eigenem Bestand ist eine von diesen. Eine andere ist die Modernisierung der nationalen Verfassungen (so daß sie nicht nur nachhaltig werden sondern auch frei von systemischer Korruption). Eine weitere ist, die Struktur und ‚Verfassung‘ der EU auf ein zeitgemäßes Qualitätsniveau zu heben.

Zu III:

Der Hauptinfektionsherd des Fundamentalislam ist Saudi Arabien. Dieser Infektionsherd ist auszutrocknen. Dazu muß ein robustes Vorgehen erstellt werden.

Mindestens eines der Camps ist Saudi Arabien gewidmet. Es werden Pläne für eine Befreiung und eine demokratische und gerechte Regierung erstellt.

Die staatsbürgerlichen Schulungen beinhalten, wie in den anderen Camps auch, die Geschichte ihres Landes und was aus ihr geworden ist. Es wird eine Exilregierung erstellt, die ihren Sitz in Paris, Brüssel oder Berlin hat.

Diese führt eine Umbenennung von Saudi Arabien in Neu Arabien durch und nennt sich demokratische Regierung Neuarabiens.

Ihr Ziel ist die Errichtung eines neuarabischen demokratischen Staates und Teilhabe aller Bürger Neuarabiens an Bildung und Wohlstand.

Die Ölquellen und Ölvorräte werden nach der Befreiung von Experten aus Europa / Russland / China weiter betrieben und unter der Hoheit der transparenten neuarabischen Volksregierung. Ein Staatsziel ist der weltoffene Islam, der wieder an die Spitze der Weltkultur und -wissenschaft aufschließen will. Die für die Befreiung aufgelaufenen Kosten von Deutschland / EU und Russland /China werden im Laufe von 20 Jahren aus dem Öl getilgt, so daß die neuarabische Regierung dann nach wie vor freundschaftlich verbunden, aber auf Augenhöhe mit allen ist. Deutschland benutzt diese Einnahmen zur Tilgung von Staatsschulden, um das an seinen Kindern begangene Missbrauchs-Unrecht (Staatsschulden) zu tilgen.

Deutschland hat mit China bereits ein No-Spy-Abkommen bezüglich Wirtschaftsspionage, mit Moskau wird sich das auch machen lassen. Da wächst dann ein eurasisches Gebilde heran, welches en passant mit dem Thema ‚asbestfreier‘ Verfassung und ‚Entklingonisierung des Staates‘ in Kontakt gekommen ist und auf natürliche Weise damit überlegene ‚Sozialtechnologien‘ beim Umgang mit den Bürgern entwickeln wird.

Das wird Zeit brauchen, weil Russland und China hochgradig klingonisiert sind. Sie werden nur langsame Fortschritte machen, aber dennoch Fortschritte.

Die USA werden damit langsam aber zunehmend Vorsprung verlieren und am Ende zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Mittelfeldspielern werden, deren Hegemoniephantasien unmerklich aber stetig schrumpfen werden – zum Wohle aller. Ein Anzeichen, daß die USA wieder zu einem Freund Deutschlands und Europas geworden sind, wird der Abschluß eines No-Spy-Abkommens über Wirtschaftsspionage sein (wie es dann schon seit vielen Jahren mit China und Russland existiert). Dann werden erste Entklingonisierungsansätze auch in den USA kommen.

Ein Gradmesser wird sein, wie sich der Füllungsstand der US-Gefängnisse verändert. Derzeit wird ein nennenswerter Teil der männlichen Jugend dort verwahrt. Das Ziel ist, mit den USA wieder in das Verhältnis einer ehrlichen Freundschaft zu kommen. Deutschland schuldet den USA erstens wegen der Befreiung von Hitler-Regime und zweitens wegen der Zustimmung bei der deutschen Wiedervereinigung Nachsicht für deren Verhalten in den letzten Jahren gegenüber Deutschland. Es muß dann heißen ‚Schwamm drüber‘. Der Durchschnittsamerikaner ist ein aufrechter, liebenswerter und freundlicher Mensch. (Aber ohne ein sanktionsbewehrtes No-Spy-Abkommen bezüglich Wirtschaftsspionage blieben die USA ein Freund zweiter Klasse.)

Damit, daß der ideologische und finanzielle Infektionsherd Saudi Arabien entfallen ist, sinkt die Kraft und Attraktivität der archaischen und gewalttätigen Moslembewegungen. Die

fundamentalislamische Missionierungsbewegung wird finanziell ausgetrocknet. Gleichzeitig gewinnt der moderne und tolerante Islam an Gewicht und Attraktivität.

Im Zuge der Entklingonisierung gewinnen die Verbraucher schrittweise wieder Hoheit über ihre Datenwelt. Dem Sammeln der Daten durch Microsoft, facebook, google etc. wurde ja deswegen keine Grenze gesetzt, weil die klingonischen Machthaber, vor allem in den USA, mit ihnen verbündet waren und die Daten absaugten und zusammenführten und so die Bürger gläsern machten. Entklingonisierte Staaten machen dem ein Ende. Vielleicht werden sogar Steuern auf gesammelte Daten fällig! ☺

Der eurasische Block Europa-Rußland-China wird eine Eigendynamik entwickeln. Mit der Hilfe von Europas Finanzkraft und Technik werden die sibirischen Bodenschätze gehoben; viele Minen werden joint ventures sein. Das wird China auch abreißen, auf kaltem Wege Sibirien zu besetzen, was eine stete unterschwellige Angst Moskaus und Kriegsgrund sein könnte. Mit Europa und Russland wird sich China eher nicht anlegen; friedliche Kooperation ist allseits lukrativer.

Den längsten und schwersten Weg zur Etablierung eines attraktiven Gesellschafts- und Wirtschaftsmodells hat Russland vor sich. Es wird sich nur langsam von Wodka und Korruption zum kompetenten Mitstreiter in dem globalen Wertschöpfungswettbewerb entwickeln, viel langsamer als China. Aber die sich verstärkende Kooperation mit Europa wird helfen.

Afrika, das bisher im globalen Wissenschafts- und Technologieprozeß kaum eine Rolle spielt und in zahlreichen Feldern hilfsbedürftig ist, wird sich emanzipieren und erwachsen werden. Nicht mit Marzipan-Präsidenten und Diktatoren von des Westen Gnaden sondern mit echten Volkspräsidenten und –regierungen. Dabei werden die ehemaligen Flüchtlinge aus den Camps die erste vorbereitende Generation sein. Das Flüchtlingschaos 2015/2016 wird dann wie ein schlechter, irrealer Traum erscheinen. Ob nach der Entklingonisierung die Neonazis Typ 2 der öffentlich-rechtlichen Medien zur Rechenschaft gezogen werden sollen, ist Geschmackssache.

Als Land spielt das Flüchtlingsland Saudi Arabien eine besondere Rolle. Es ist der Quell und Infektionsherd der Missionen des Fundamentalislam und des von ihm ausgehenden Terrors.

Zwar ist das Camp so organisiert wie die anderen Camps auch. Doch hier ist klar, daß – auch wenn es schon eine demokratisch orientierte Exilregierung gäbe, die in Genf oder Paris oder Brüssel sitzt und sich Neuarabische Regierung nennt - sie kaum aus eigener Kraft bzw. der Kraft der saudiarabischen Flüchtlinge das Land befreien könnte. Der Staat Saudi Arabien mit seinen vielen Ölmilliarden verfügt über modernste Technik und modernste Waffen. Auch über schweres Gerät.

Daß dieses Land damit den USA nicht nur den elften September beschert hat sondern auch viele tote US-Soldaten auf den diversen Schlachtfeldern, hat bisher die meisten westlichen Regierungen nicht davon abgehalten, ein gelenkiges Rückgrat zu zeigen.

Dieser Ära nähert sich jetzt die Abenddämmerung. Die jungen Männer Neuarabiens erhalten nicht nur leichte Waffen sondern werden auch in anderen Waffensystemen geschult. Im Wehrbereich werden sie in ihrem Camps nicht nur von EU-Offizieren ausgebildet sondern auch von Offizieren aus Russland und China.

Das weitere Vorgehen wird zwischen EU, Russland und China abgesprochen.

Zu IV:

Die EU unterstützt als Teil des Kartells der Geber-Länder von Entwicklungshilfe alle Maßnahmen, die auf die Beseitigung von Hemmnissen gegen lokale Wertzeugung und Selbstversorgung wirken (z.B. Ausplündern der küstennahen Fischbestände durch große Trawler) und wiederbelebt die lokale und regionale Landwirtschaft in Arabien und Afrika....

Es stehen hunderttausende junger, gesunder Männer zur Verfügung, die eine militärische und staatsbürgerliche Ausbildung erhalten haben. Vielleicht sind die fähigsten von ihnen auch zu Offizieren ausgebildet worden. Diese stehen nun zur Verfügung, um die zu unterstützen, die in ihrem Heimatland gegen Unterdrückung und Rückständigkeit kämpfen.

Sie sind ausgebildet für den Kampf. Und sie wissen, wie eine nichtklingonische, echte demokratische Verfassung für ihr Land aussehen kann. Vielleicht ist schon mit der Hilfe der fähigsten von ihnen ein Entwurf entstanden, der ihr Heimatland zu einem Neo-Land machen würde, das konzentrierte finanzielle, technische und wirtschaftliche Hilfe erhält und damit sehr bald auf eigenen Beinen stehen kann.

Manche Kämpfer haben auch schon eine Vorstellung davon, welche Rolle sie und ihre Familien im Prozess des wirtschaftlichen Aufbaus ihres Landes spielen wollen. Die meisten werden zu der schnell entstehenden Mittelschicht gehören, wenn nicht sogar zur neuen Oberschicht, die leistungsgegründet sein wird.

Deutschland und Europa werden in mehrfacher Hinsicht profitieren. Die Welt wächst, und wächst zusammen.

Kommentar:

Das ganze ist kein wirkliches Geldproblem. Die große Strategie (I - IV) und die kleinere, personalisierte, nationale Strategie kostet zusammen weniger als das heutige Vorgehen, wenn man bedenkt, daß alleine Deutschland 20 Mrd. € in 2016 aufwenden muß. Es ist allerdings damit zu rechnen, daß die Flüchtlingszahlen zurückgehen können, wenn der Weg in einem sicheren Camp in Süditalien endet und nicht in Deutschland oder Schweden. Der Rückgang würde dann ein Hinweis darauf sein, wie hoch der Anteil der Fälle ist, in denen nicht die wahren sondern nur vorgeschobene Fluchtgründe genannt wurden.

Die aufgewendeten Mittel könnten außerdem teilweise nicht als eine pure, wirtschaftlich verlorene Hilfe gesehen werden sondern als eine wichtige Investition.

Die positiven Beziehungen zwischen Deutschland/EU und den Fluchtländern, die nach deren Befreiung und Befriedung zu erwarten sind, werden wirtschaftliche Früchte tragen können, die bei dem heutigen Vorgehen nicht in Sicht sind.

Die große Strategie ist ebenso wie die nationale Strategie machbar. Die UN hat Expertise im Aufbau und Betrieb von Camps, auch von großen. Und die europäischen Armeen können so etwas auch.

Die Unsummen sinnlos verplemperter Brüssel-Milliarden werden gebündelt und ergänzen die aus Deutschland kommenden 10-20 Mrd. € p.a.

Die Konditionen für die Camps können so ausgestaltet werden, daß die Bürgermeister in Süditalien, Griechenland, Südspanien und Portugal in Wettbewerb darum treten, ausgewählter Standort zu sein.

Das einzige, was daran hindert, sind die Gewohnheit und Mangel an Phantasie. Der Aufbau der Logistik braucht etwas Zeit, ist aber leistbar.

Und so ganz nebenbei macht die Menschenwelt einen Schritt hin zum produktiven Zusammenwachsen. Sie lernt, auch große Probleme in einer vernünftigen und effektiven Weise zu bewältigen.

Das Kartell der Geberländer entzieht destruktiven und unökologischen Praktiken in/an Afrika in etlichen Bereichen den Boden und schwächt die Einkünfte und Gewaltmöglichkeiten der Diktatoren in Afrika. Ein ganzer Kontinent, der sonst noch auf unabsehbare Jahrzehnte in Armut und Dunkelheit leben müsste, erwacht und steigt auf Augenhöhe mit dem Rest der Welt, dem er nunmehr in Kraft und Würde etwas zu geben hat.

Das sind die Grundzüge einer gesünderen und nicht mehr so sehr entfremdeten Flüchtlingspolitik.

Das ist eine Strategie erster Ordnung. Sie ist einstweilen formuliert, ohne daß die USA in ihr enthalten sind. Nach dem derzeitigen Stand würden die USA dagegen sein, da sie sich seit 20 Jahren zu de-facto-Feinden mit lächelndem Gesicht des christlichen Europa gewandelt haben. (Das ist deutlich zum Ausdruck gekommen etwa im Balkankrieg, als das Kosovo als urchristliches Gebiet der Serben von den muslimischen Albanern überrannt und eingenommen wurde. Es wurde mit Hilfe der Amerikaner den Muslimen zugeschanzt. Damals sind Deutschland und die anderen Europäer auf die Propaganda reingefallen und haben die einseitigen Gräueltaten als volle Wahrheit genommen. Dabei gibt es zu jeder Gräueltat der Serben mindestens eine, die an Serben begangen wurde. Diese wurden aber nicht berichtet sondern vor der Öffentlichkeit und den Medien verborgen. Die meisten orthodoxen Klöster Serbiens stehen im Kosovo und fallen jetzt der Zerstörung anheim. Grund für die Agitation der USA gegen die Serben war deren traditionelle Verbundenheit mit den ebenfalls orthodoxen Russen. Die Geringschätzung kommt auch zum Ausdruck, als und wie die USA klarstellten, daß es natürlich kein No-Spy-Abkommen mit Deutschland gebe und auch keine Verhandlungen darüber – so, als ob dieses ein ungebührliches Ansinnen sei. Oder wenn bei TTIP-Verhandlungen den deutschen Volksvertretern ausdrücklich der Einblick in die Texte, die verhandelt werden, von den USA und auf Betreiben der USA verweigert und untersagt wird.)

Die USA können sich in diese hier vorgestellte Strategie einklinken. Aber sie funktioniert auch, wenn die USA das nicht tun. Sie werden es vermutlich nicht von Anfang an tun, weil sie so überheblich und selbstverliebt geworden sind, daß sie de facto alle anderen Völker und Staaten als minderwertige Spielmasse betrachten und behandeln. Etwa so, wie es Jahrzehnte zuvor Hitler getan hat, als er seine ersten militärischen Erfolge hatte und in Allmachtsphantasien badete.

Vielleicht befreit sich auch die US-Politik von der heimlichen Bevormundung durch Geheimdienste und Bürokratie und kehrt zu ihren demokratischen Wurzeln zurück. Eine sich bildende Achse Brüssel-Moskau-Peking ohne die USA könnte der Politik gute Argumente geben und eine Hilfe sein, an der Allianz gegen Rückständigkeit und Terrorexport mitzuwirken.

Nachbemerkungen

- I. Auf Europa warten auch noch Aufgaben wie die, die USA zu unterstützen in wichtigen Fragen. Die USA tragen derzeit die Hauptlast bei der Suche nach einer Antwort darauf, wie man die Erde schützen kann, wenn etwa ein Komet auf Kollisionskurs mit ihr ist. Da ist eine Aufgabe, um die herum die Welt weiter zusammenwachsen kann. Und im Laufe dieses Zusammenwachsens wird sie auch ein Format finden für wirkungsvolles globales Klimamanagement und dessen Teilgebiete, wie etwa die Begrenzung des Ausstoßes von Klimagasen. Eine massive Erderwärmung wird kommen, wenn erst die im Permafrost (und im Meer) gebundenen immensen Methanmengen in die Atmosphäre entweichen. Paradoxerweise kann diese Erderwärmung der Vorbote einer neuen Eiszeit sein.
- II. Dann ist da die Aufgabe, das elektrische Netz und das Kommunikationsnetz gegen einen EMP zu härten. Dieser kann nicht nur durch Zündung einer Nuklearwaffe oberhalb der Atmosphäre ausgelöst werden, was einem Kriegs- oder Terrorismus-Szenario entspräche. Ein großflächiger elektromagnetischer Impuls kann auch von einer besonders großen Eruption auf der Sonne verursacht werden. Ein solches Ereignis hat wahrscheinlich im vorletzten Jahrhundert stattgefunden, als an verschiedenen Orten der Erde seltsame Lichtphänomene beobachtet wurden - zum Beispiel Nordlichter in Äquatornähe - sondern auch die Telegraphenverbindungen zerstört wurden. Teilweise schmorten die elektrischen Wicklungen der Geräte durch und verursachten Brände. So etwas kann jederzeit wieder passieren. Wäre das heute der Fall, würde Europa binnen weniger Tage in Chaos und Not gestürzt. Kein Wasser mehr aus den Leitungen, keine Versorgung mehr in den Supermärkten, die Autos funktionieren nicht, die Tankstellen auch nicht. Auf einen Schlag wären die Errungenschaften des 20. Jahrhunderts nicht mehr vorhanden. Kein Telefon geht mehr, Internet sowieso nicht. Die Fettleibigen bekämen eine unerwartete Diätkur, die Dünnere würden an Hunger sterben, wenn sie nicht vorher verdurstet sind...
- III. Der oben beschriebene Ansatz für eine nachhaltige Lösung des Flüchtlingsproblems benutzt als Leitgedanken, das Sinnvolle und Erwünschte im Kontext maximaler individueller Entscheidungsfreiheit zum Attraktor im chaostheoretischen Sinne zu machen. Ein ähnliches Prinzip liegt den evolutionär stabilen Strategien zugrunde. Sie machen relative Maxima des nachhaltigen Überlebensnutzens zu Attraktoren, und auf diese hin entwickelt sich dann das Leben ‚von selbst‘. Diesen Ansatz könnte man ‚Verwaltung 2.0‘ nennen.
- IV. Während die Anzahl bzw. der Bevölkerungsanteil der ‚Neonazis Typ 2‘ (Verstärker und Mitläufer der offiziellen political correctness) vermutlich gleich bleiben wird, wird der der ‚Neonazis Typ 1‘ (Hasser oder Ablehner alles Fremden) sich vermutlich verringern. Eine Quelle des Hasses oder der Ablehnung des Fremden ist die Angst. Und die Angst wird sinken, wenn die gewaltbereiten und zum Teil auch gewalttätigen jungen Flüchtlinge verschwunden sind. (Daß uns derzeit die Neonazis Typ 2, vor allem in den oberen Etagen der Sender, Meldungen und Filmmaterial über Ereignisse mit gewalttätigen Asylanten bewußt unterschlagen, könnte später einmal Anlaß für peinliche Untersuchungen und Sanktionen sein. Wir bezahlen die Gebühren zum Zweck der Information, nicht der Zensur. Daß diese gut gemeint war, wird nicht als Entschuldigung taugen dürfen – Zensur ist immer gut gemeint im Sinne der Zensurierenden.)
In dem Maße, in dem die Jugend in D eine echte Perspektive hat und echte Würdigung erfährt, strebt sie angstfrei nach vorn und ist unempfindlich für Rassenhaß oder ähnliches.
- V. Ein gewisses Maß an globaler Bevölkerungsbewegung und kultureller Offenheit ist nützlich für die Völker und deren Entwicklung. Je mehr sich Kulturen abschotten, umso schwächer werden ihre Wirtschaft und Wissenschaft. Ein Beispiel liefert der Islam; wo er sich kulturell eingemauert hat, bringt er außer Krieg und Terror nichts mehr zuwege. Ein anderes Anschauungsbeispiel bietet der Vergleich zwischen Nordkorea und Südkorea.

Nachwort

Die in dieser Denkschrift gezeigte Strategie mit den Camps in Südeuropa und den Ausbildungen in WehrrtÜchtigung und StaatsbÜrgerkunde zur Befreiung und Befriedung ihrer Heimatländer durch die FlÜchtlinge ist eine Strategie erster Ordnung. Sie ist machbar und klar, und sie wird das Ziel erreichen. Aber sie ist auch sehr anspruchsvoll und stellt enorme Anforderungen an die Logistik und die europäische Politik.

Das alles wird ja in der Zeit passieren. Man wird nicht alles auf einmal machen können. Das Freischaufeln bzw. Umleiten der großen Geldsummen, die Auswahl der Standorte, die Planung von Versorgungs- und Entsorgungssystemen, die Vereinbarungen über die Konditionen etc. etc. – das ist eine planerische Mammutaufgabe. Damit das nicht eine Parallele zum Berliner Flughafen wird, wird man die einzelnen Standorte separat planen und realisieren.

Mit einem oder nur wenigen Standorten wird man beginnen und ihnen die fähigsten Planer und Organisatoren zuordnen. Damit das nicht zu einem Spiel gerät, in dem die politischen Zwölfender Europas ihre Spezis auf diese Posten hieven wollen, wird man die Kandidaten zuvor in einem Assessment-Center unter die Lupe nehmen und ihre Planungsfähigkeiten messen.

Angesichts der neuartigen Aufgabe der Erstellung von wetterfesten Camps für Dauerbetrieb mit Komfortcharakter werden neuartige, heute noch nicht existierende Lösungen entstehen. Unternehmen werden pfiffige neue Produktkonzepte erdenken und realisieren, mit denen in kurzer Zeit und großer Zahl komfortable Unterkünfte, Büros und Hallen entstehen werden.

In den Tempo, in dem die Camps entstehen, können die sich wahrscheinlich verringernden FlÜchtlingsströme umgeleitet bzw. direkt zugeführt werden und danach die ersten FlÜchtlinge aus Deutschland und anderen Ländern in diese Camps kommen. Damit wird das, was zunächst nach einer kaum zu leistenden Mammutaufgabe aussieht, zu einem Gebilde bewältigbarer Aufgaben. Und es geht eben so schnell und zügig voran, wie es bewältigt wird.

Das ist, wie gesagt, eine Strategie erster Ordnung, eine die funktionieren und ihr Ziel erreichen wird. Aber die genaue Umsetzung dieser Strategie ist vermutlich nicht das, was tatsächlich passieren wird.

Alleine schon die Existenz dieses Strategie-Konzeptes und die ernsthafte Diskussion über es und dessen Realisierung – alleine das schon verändert etwas. Es ist in der Politik wie im Schach – manchmal ist ein drohendes Schach wirksamer und nützlicher als ein ausgesprochenes. Daß sich die EU ernsthaft auf den Weg macht zu dieser Strategie und dem in ihr beschriebenen Ziel, würde vielfältige Folgen haben nach innen wie nach außen.

Als erstes wäre die Stimmung und Haltung der deutschen Bevölkerung zu nennen. Die Eltern müssen jetzt nicht mehr befürchten, daß ihre Kinder später einmal ihre kulturelle Lebensart gegen eine rückständige eintauschen müssen. Auch werden sie nicht immer enttäuscht, anspruchsvoller und krimineller werdende Dauergäste im Land haben.

Als zweites wären die FlÜchtlinge selbst zu nennen. Sie werden inzwischen längst gemerkt haben, daß ihr Traum unreal war, so vergleichsweise komfortabel zu leben wie die Deutschen, weil sie bis auf wenige Ausnahmen nicht über die Qualifikationen und Voraussetzungen für den deutschen Arbeitsmarkt verfügen. Sie wissen nun, daß sie auf dem deutschen

Konsummarkt durchweg zur finanziellen Unterschicht gehören werden. Ohne eine echte andere Perspektive würde das die Kriminalitätstendenzen eher stärken.

Als drittes sind die Heimatländer der Flüchtlinge zu nennen. Die Familien wissen nun, daß sie ihre Söhne wieder sehen werden. Diese werden etwas erlebt haben und etwas mitbringen – Sachen und Geschichten. Und die Länder werden die gesunden, jungen, initiativreichen Männer wieder zurückhaben, die sie brauchen werden, um auf die Füße zu kommen. Und die Voraussetzungen dafür werden sich gebessert haben.

Der Verlauf der Dinge in den Diktaturen und korruptionsgesteuerten Pseudodemokratien Afrikas wird ein anderer sein, als er es sonst wäre. Das drohende Schach entfaltet seine Wirkung. Einige Diktatoren werden einen Ausstieg suchen, der für sie und ihre Familien ohne blutige Folgen ist. Sie werden danach suchen, einen Ausstieg zu finden, der für sie und ihre Familien akzeptabel ist. Sie wissen, daß es ansonsten im Ernstfall kein sicheres Land mehr auf der Erde gäbe für sie und ihre gestohlenen Milliarden. Wahrscheinlich wird der eine oder andere Diktator auch versuchen, Verhandlungen mit der EU zu führen, die ihm Schutz und Sicherheit bringen sollen.

Vielleicht ist das Führungspersonal der EU bis dahin so weise, daß sie dem Diktator den König von Bhutan als Beispiel sagen. Der hat als weiser Mann aus freien Stücken und ohne jede Spur von Zwang oder Drängen die Demokratie gebracht und die Leute in deren Gebrauch unterrichtet. Dem Diktator könnte angeboten werden, daß er seinem Land eine echte Demokratie bringt, eine mit sauberer Gewaltenteilung und nachhaltiger Verfassung. Überdies eine Demokratie, in der die Korruption nicht mehr die dominierende Rolle spielt. (Das geht. Wie das zu organisieren ist, kann beschrieben werden, würde aber den Rahmen dieser Denkschrift überschreiten.) Zum Ausstieg würde er vielleicht dem Land ein großes Geschenk machen, das mit seinem Namen verbunden ist und diesen zukünftig in guter Erinnerung bewahren wird.

Dem Land selbst und dessen Bevölkerung würde es schon alleine dadurch besser gehen, daß die früher jährlich gestohlenen Milliarden nun nicht mehr auf verschwiegene Konten im Ausland wandern oder in die Kassen von Pariser Edelboutiquen. Alleine das schon könnte dazu führen, daß die Chancen für einen jungen Mann nunmehr in seinem Heimatland besser sind als in einem tristen Flüchtlingsheim in Europa.

Ich schlage vor, auch in einem solchen Fall den Aufbau des oder der Camps für ein solches Land in Südeuropa durchzuführen. Die dort untergebrachten Flüchtlinge bekommen dann zwar keine oder nur eine verdünnte Ausbildung in Wehertüchtigung. Aber sie bekommen – gegen Gehalt – Ausbildung in Staatsbürgerkunde und erhalten das Lehrmaterial. Auch das, in welchem sie erfahren, daß Allah, Jehova und der Christengott dasselbe sind, und die Sache mit den Metaphern und dem Benzolring – gipfelnd darin, daß Jehova der alleinige Gott ist, weil Allah der alleinige Gott ist. Die Unterweisung, daß der weltoffene Islam der wirtschaftlich und wissenschaftlich starke Islam war und der Fundamentalislam der rückständige, der außer Krieg und Terror nichts zuwege brachte – die jungen Männer sollten mit Hilfe der EU in ihr Land mit einem modernen mentalen Betriebssystem zurückkehren.

Als viertes ist die EU zu nennen. Sie erfährt eine moralische Wiedervereinigung, die auch eine politisch-geistige sein wird. Sie wird durch diese Strategie zu einem neuen, ehrenwerten Ziel geführt, das über sie hinaus reicht und ihr berechtigtes Ansehen und Gewicht verleiht.

Während derzeit Europa im Begriff ist, weiterhin sanft, langsam und kommod an den Rand der dynamischen Weltentwicklung zu gleiten, rückt es wieder näher ans Zentrum, und das mit gewachsener Kraft und Dynamik.

Nicht genauer zu sagen ist, wie sich die Konstellation mit Russland, China, den USA und Saudi Arabien entwickeln wird. Derzeit spielen die USA zusammen mit Saudi Arabien in Syrien ein böses Spiel. Die Saudis haben im Verbund mit den USA den Vormarsch der Syrer gegen Rebellen gestoppt mit modernen panzerbrechenden Waffen aus US-Produktion. Unklar ist, ob sich eine eurasische Achse gegen den Fundamentalislam und das Böse bilden wird. Unklar ist auch, ob die USA ihren Weg fortsetzen, zu einem globalen Zentrum des Bösen zu werden.

Wahrscheinlich ist, daß sie zunächst einmal ihre erheblichen finanziellen, militärischen und geheimdienstlichen Mittel einsetzen werden, um in unterschiedlichen Weisen und auf unterschiedlichen Ebenen solche Ansinnen, die dem globalen politischen und wirtschaftlichen Hegemoniestreben entgegenstünden, schon im Keim zu ersticken. (Wenn man die Verhältnisse im Inneren und Äußeren der drei Länder Russland, China und USA zusammennimmt, kann man grob sagen, daß Russland und China am Pol des Bösen gestartet sind (Stalin und Mao waren verrückte Kriminelle wie Hitler) und die USA am Pol des Guten. Jetzt befinden sich alle drei auf Augenhöhe miteinander. Derzeit sind in der Nettobetrachtung Russland und China Bekämpfer des Terrors, die USA eher die Förderer.) Für die USA-Bevölkerung wäre ein Wegfall der Terrorgefahr ein Segen. Für die USA-Klingonen eine Katastrophe. Ohne die Terrorismus-Gefahr hätten die ausufernden Sicherheitsbehörden dieses Landes keine Gründe mehr, ihre enorm gewachsenen Budgets und Personalausstattungen sowie Sonderrechte weiterhin zu behalten. Eine simple Betrachtung der Gesetze von bürokratischen Strukturen zeigt, daß die USA nach heutigem Stand einer Schließung der globalen Infektionsquelle für Terror und Rückschrittlichkeit eher ablehnend gegenüberstünden.

Denkbar ist auch ein anderes Szenario, daß es nämlich zu einer Funktionsentartung der US-Geheimdienste gekommen ist. Spekulationen könnten zutreffen, daß sie zu einem Staat im Staate geworden sind. Seit bekannt ist, daß die CIA etwa einen Lauschangriff gegen einen Senatsausschuß durchgeführt hat, der sich mit den Geheimdienstbudgets befasste, ist diese Vermutung nicht mehr unbegründet. Daß nicht sofort der CIA-Direktor entlassen und zusammen mit den anderen Verantwortlichen vor Gericht gestellt worden ist (Schadensersatzansprüche des Staates gegen die Verbrecher würden zur Streichung ihrer Pensionen und dem Verlust ihrer Privatvermögen führen), können die Funktionäre der Dienste ungeniert gegen den Souverän und seine Vertreter agieren, ohne ernsthafte Sanktionen zu befürchten.

Denkbar ist, daß das Handeln der US-Geheimdienste an der Seite Saudi Arabiens gegen den Willen der USA erfolgt ist. Obama hatte mit Putin vereinbart, in Syrien gemeinsam gegen IS vorzugehen und einander in Syrien nicht zu behindern. Auch wenn es sich nicht direkt um IS-Kämpfer gehandelt haben sollte, gegen die Syrien mit Russlands Hilfe Vorstöße erzielt hatte – die nun durch Saudi Arabien mit Hilfe der US-Dienste gestoppt wurden, ist doch dieses Handeln ein Verstoß gegen die Vereinbarung der beiden Staatschefs und ein Affront der Dienste gegen den gewählten Präsidenten Obama.

In diesem Fall würde das Austrocknen des Infektionsherdes des Fundamentalislam unter Einbeziehung und Mitwirkung der USA erfolgen und einen harmonischeren globalen Prozeß bedeuten.

Dann, wenn es auch Studien aus den Think-Tanks der USA gibt oder von Nobelpreisträgern der Wirtschaftswissenschaften, die aufzeigen, daß die USA durch Austrocknung der globalen Terrorinfektionsquelle einen erheblichen Zugewinn an Wohlfahrt und innerem Frieden erreichen würden, könnte jedenfalls eine Änderung in Sicht kommen. Oder auch dann, wenn die Austrocknung der Quelle in einem kalten Ruck von außen kommt.

Der afrikanische Kontinent würde jedenfalls durch das moderne mentale Betriebssystem der jungen Männer, das sie in den Camps und durch die Schriften erhalten haben, weitgehend immunisiert gegen den saudischen Fundamentlismus-Export.

Denkbar ist auch, daß die USA in der Erkenntnis, daß die saudischen Ölquellen und Reserven für ihren Zugriff ab dem Tag x verloren wären, sich einem Vorgehen gegen den Export von Terror und Rückschrittlichkeit anschließen könnten, um auch nach dem Tag x mit im Boot zu sein. Die Entscheidung wird mitgesteuert durch die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit für ein entschlossenes und koordiniertes Vorgehen der anderen.

Der längere in dieser Denkschrift beschriebene Weg beginnt mit der ersten Etappe. Die beginnt in Berlin und führt über die anderen europäischen Metropolen nach Brüssel. Ethos, Entschlossenheit und Einsicht der Politiker sind hierbei bestimmende Größen. Für Deutschland besteht noch die Möglichkeit, aus der sauren Zitrone des Flüchtlingsdramas eine gesunde Limonade zu pressen.

Die, die den hier gezeigten Ansatz geringreden wollen oder verlachen, sind vielleicht eher kleinteilige Denker, die sich vorzugsweise am Gewohnten festhalten und nicht die geistige Kraft gefunden haben, eine grundsätzliche und nachhaltige Lösung zu denken.

Anhang

Anhang I: Brief an die Neonazis Typ 2 in der Politik

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Schreiben will Ihnen Ihre moralische Position näher verdeutlichen.

1. Sie haben mit Ihrem Handeln für die Flüchtlinge und gegen die Fremdenfeinde einige Qualifikationshürden der Zugehörigkeit zu der Menschengruppe ‚Neonazi Typ 2‘ genommen.
Daß Sie stets ein Aktivist gegen die Rechten waren, steht dem nicht entgegen.
Es ist im Gegenteil eines der Qualifikationsmerkmale!

Daß ich dennoch intern den Arbeitstitel ‚Neonazi Typ 2‘ beibehalte, hat den Zweck, mich und andere stets daran zu erinnern, welche Gefahr von dieser Menschengruppe ausgeht.

Mein Opa hat diese Menschen in seinem Dorf als ordentliche, hilfsbereite und sich in die Gemeinschaft einfügende Menschen geschildert.

Sie waren gute Deutsche, gute Staatsbürger. Das wollten sie auch sein.

Prüfen Sie sich: Fühlen Sie sich den anderen moralisch überlegen, weil Sie die Meinung vertreten, die Sie vertreten? Na?

2. Ein weiteres Qualifikationskriterium war zu erkennen, als Sie sich nach dem Attentat auf Frau Reker zusammen mit anderen ‚Guten‘ den Kameras gezeigt haben.
Sie haben geäußert, daß dieses Attentat das Ergebnis der ‚Hetze‘ von PEGIDA sei.
Woher beziehen Sie dieses Wissen??

Ich lese das eher so, daß dann, wenn die berechtigt vorgetragene Sorgen von Staatsherren medial niedergeknüppelt werden, das der Anfang von Ungutem ist.
Bei einigen wird sich der berechtigte Protest in stumme Wut verwandeln und andere Ventile finden. Sie und Ihre ebenfalls getragenen (weil von öffentlichem Geld bezahlten) Kollegen der öffentlich-rechtlichen Medien sind die Urheber solcher Taten.

Weil gerade Wahl war und Frau Reker öffentlich da stand, war die Hürde für einen psychisch empfindlichen Menschen besonders gering.

Er sah keine andere Möglichkeit. Im Prinzip kann er von der Motivation her in einer Reihe mit Graf Stauffenberg gesehen werden.

Da gab es auch keine andere Möglichkeit mehr. Daß das Attentat damals gescheitert ist, hatte keine guten Folgen sondern war Ursache für den Tod vieler weiterer Menschen.

3. Frau Merkel hat ihren Amtseid geleistet, aber sie hat ihn nicht verstanden!

Wenn jemand Vorstand von AUDI ist, hat er den Nutzen von AUDI zu mehren. Er ist Verwalter des Geldes von AUDI.

Trotzdem wird er, wenn er anständig ist, auch BMW, Mercedes, Ford und Opel respektieren und deren Eigentümer und Mitarbeiter.

Aber er hat die Aufgabe und wird dafür bezahlt, den Nutzen von AUDI zu mehren.

Er kann mit dem Geld von AUDI nicht tun, was er will. Er darf das nur im Rahmen seiner Treuepflichten tun!

Sie und Frau Merkel sind nicht Eigentümer des Geldes der BRD. Die Eigentümer sind die Staatsherren. Das sind die, die den Staat tragen und die Staatskasse mit den Geldern füllen. Sie und Frau Merkel gehören nicht dazu. Sie tragen den Staat nicht sondern sind Getragene. Sie füllen die Staatskasse nicht, sondern Sie leeren die! Dem steht nicht entgegen, daß auch Sie beide Steuern zahlen.

Ob jemand 4.000€ monatlich aus der Kasse nimmt und damit nach Hause geht, oder ob er 5.000€ aus der Kasse nimmt und dann 1.000€ als Steuern zurücklegt. In beiden Fällen leert er die Staatskasse um monatlich 4.000€. Und nachdem er sie um 4.000€ geleert hat, befindet er noch, was mit dem Rest geschehen soll. Das ist hochgradige systemische Korruption!! Wegen aufgehobener Gewaltenteilung.

Frau Merkel ist Verwalterin des Geldes der BRD. Ja. Aber sie ist das nur im Rahmen ihres Amtseides! Der ist, den Nutzen von Deutschland zu mehren.

Für das, was Frau Merkel tut, würde sie als Vorstand von AUDI wegen fortgesetzter Untreue zu Recht vor dem Kadi landen.

Und zu unterstellen, daß ihre Kritiker moralisch minderwertige Fremdenfeinde seien, ist eine dreckige Unterstellung und Anmaßung.

Ich habe persönlich und privat vielleicht viel mehr für die getan als Sie beide persönlich und privat. (Was Sie als Verwalter mit meinem Geld für die getan haben, zählt nicht.)

Ich anerkenne, daß Sie und Frau Merkel Ihre in der Sache als kriminell zu wertenden Taten nicht aus üblen Motiven begangen haben. Sie wollten die Guten sein.

Sehen Sie nun, in welcher moralischen Position Frau Merkel, Sie und die anderen Neonazis Typ 2 sind, die als Getragene auf die herabschauen, die Sie tragen und in berechtigter Sorge Kritik üben?

Mit respektvollen Grüßen

PS:

1. Eine kurze Definition für ‚Neonazi Typ 2‘ ist: Verstärker und Mitläufer der offiziellen political correctness.
2. Ein Glanzstück der Desinformation und Verleumdung ist ihnen mit der Schaffung und Anwendung des Etiketts ‚Fremdenfeinde‘ und ‚fremdenfeindlich‘ gelungen. Es hätte direkt aus der NS-Propagandaküche kommen können.

Ich bin kein Gegner von Musikern und erst recht kein Feind von ihnen. Wenn aber plötzlich in meinem Wohnzimmer fünf Musiker auf meine Kosten als Dauergäste einquartiert würden, ohne daß ich vorher gefragt wurde, dann hätte ich etwas dagegen. Ich will die auch nicht als Dauergäste auf meine Kosten, ohne vorher gefragt worden zu sein, in meinem Nachbarhaus haben. Mich dann aber als ‚musikerfeindlich‘ zu bezeichnen, ohne daß die Ungerechtfertigkeit irgendjemandem auffällt, das ist ein Glanzstück. Josef Goebbels würde Ihnen für das fachliche Geschick neidlos Beifall klatschen! So steuert man Massen.

Anhang II: **Brief an die Verfassungsrichter**

Sehr geehrte Damen und Herren Verfassungsrichter,

die Frage der Verfassung eines Staates ist von viel größerer Bedeutung, als es den meisten Laien und Fachleuten bewusst ist.

Nicht nur Gebäude können vom Zahn der Zeit angenagt werden oder vom wachsenden Wissen betroffen.

Es kann vorkommen, daß ein Hausmeister oder Architekt, der für die Instandhaltung eines in Nutzung befindlichen Gebäudes zuständig ist, auf dessen Veränderung dringen muß.

Das kann zum Beispiel dann der Fall sein, wenn bekannt wird, daß das verbaute Asbest zu Krankheit und in Einzelfällen gar zum Tode führen kann.

Dann wird der Hausmeister oder Architekt darauf hinwirken wollen, daß das Asbest entfernt wird und eine entsprechende Renovierung erfolgt.

Es ist Asbest verbaut in unserer Verfassung, und nicht nur in unserer. Als man es verbaute, kannte man seine Wirkung noch nicht.

Insoweit geht die Aufgabe der Hüter der Verfassung weiter, als es auf den ersten Blick den Anschein haben könnte.

Worin das Asbest besteht, ist aus den beigefügten Texten ersichtlich. Wenn es dazu Fragen geben sollte, können Sie gerne auf mich zukommen.

Das, was Sie zu einem vollen Verständnis wissen müssten, haben Sie weder in Ihrem Studium noch auf Ihrem Berufsweg gelernt.

(Der Soziale Makrokosmos (Staat) hat ein sehr anderes Systemverhalten als die Soziale Elementarteilchenwelt (Individuum, Familie). Letztere ist unbewusst Basis der politischen Konzepte und Argumentationen.

Es gibt eine Parallele zu diesem Unterschied, welche den Menschen schon bekannt ist. Das ist die physische Welt.

Der Mikrokosmos ist da die Welt des Elementarteilchens oder des Atoms. Der Makrokosmos ist etwa der Apfel, der (ähnlich wie der Staat) aus sehr vielen Atomen besteht.

Das Systemverhalten des fallenden Apfels wird durch die Gesetze Newtons beschrieben, durch die Gesetze der klassischen Mechanik.

Das Systemverhalten des Elementarteilchens wird beschrieben durch die Gesetze der Quantenmechanik, die sehr anders sind.

Die Meinung, diese beiden Unterschiede hätten nichts miteinander zu tun, wäre irrig. Sie hängen unmittelbar zusammen. Aber das könnten nur Leute sehen, die in mehreren Wissenschaften tiefer eingetaucht sind.)

Das Bundesverfassungsgericht hat sich in der Vergangenheit überwiegend so verhalten, wie es seiner Aufgabe entspricht.

Die Richter haben, obwohl sie selbst Klingonen (siehe Anlage) sind, nicht viel anders entschieden, als sie entschieden hätten, wenn sie keine Klingonen wären.

Jetzt geht das Gericht auf eine Situation zu, in der es Entscheidungen wird fällen müssen, in denen das ‚Asbest‘ in der Verfassung eine entscheidende Rolle spielt.

Bundestag und Bundesrat werden die notwendige Sanierung der Verfassung aus sich heraus nicht initiieren, da sie erkennbar tief klingonisiert sind.

Die einzige Institution, auf die die Republik Hoffnung setzen kann, ist das Bundesverfassungsgericht. Das Gericht sollte – nach interner Beratung – an Bundestag und Bundesrat, vielleicht zunächst auf informellem Wege, die Anregung geben, die Verfassung ‚asbestfrei‘ zu machen.

Das würde nicht nur die Vermeidung solcher Krisen wie der aktuellen mit sich bringen (weil bessere Lösungen schon im Vorfeld entstünden) sondern auch erhebliche Wohlfahrtsgewinne.

Es wäre derzeit wohl der wichtigste Schritt, um den Nutzen der Republik zu mehren. Da braucht die Republik Ihre Einsicht und Ihre Initiative.

Wenn Sie es wollen und schaffen, diese Initiative auf den Weg zu bringen, stiften Sie der Republik einen größeren Nutzen als Sie bei Amtsantritt ahnen konnten.

Anhang III: Rückständigkeit

Als die Europäer Amerika betraten, und später auch Australien, trafen sie auf eine Bevölkerung, die in ihrer kulturellen Entwicklung zehntausend Jahre zurücklag. Es bedurfte einiger Zeit, bis die Europäer anerkannten, dass es sich bei den Indianern und Indios in Amerika sowie den Aborigines in Australien um vollwertige Menschen handelte.

Die Rückständigkeit dieser Völker bedeutete nicht, dass sie dümmer waren. Sie hatten manche Fähigkeiten, welche die Europäer nicht hatten. Aber sie waren kulturell etwa da, wo die Europäer in der Steinzeit waren.

Weit weniger krass, aber dennoch deutlich wahrnehmbar, ist die kulturelle Rückständigkeit eines großen Teiles der islamischen Welt. Unsere Tabus und die Postulate der political correctness verbieten es gemeinhin, das auszusprechen, aber dennoch ist es so.

Die islamische Welt ist nicht in toto hinter der europäischen zurück, und die Rückständigkeit liegt auch nicht unbedingt in der Religion des Islam selbst. Aber sie liegt darin, wie diese Religion von den Rückständigen interpretiert wird.

Das war nicht immer so. Es gab eine Zeit, in der die islamische Welt der europäischen voraus war. Teilweise so sehr, dass das Können der Muslime den Europäern wie Zauberei vorkam, wie Magie. Vielleicht stammt das Wort ‚Abrakadabra‘ aus dieser Zeit. Der Zauberer wollte den Eindruck erwecken, dass er das gleiche Können habe wie die Muslime, dass er zaubern könne.

In dieser Zeit hatten die Moslems in ihrer Kultur einen wichtigen Unterschied zur heutigen rückständigen Kultur großer Teile der islamischen Welt. Sie waren weltoffener und toleranter als die vom Christentum geprägten Europäer. Und deswegen waren sie ihnen kulturell, politisch und wissenschaftlich voraus!

Die Flüchtlinge in und um Europa herum stammen überwiegend aus der islamischen Welt. Viele von ihnen fliehen nicht vor dieser Rückständigkeit, sondern sie sind stolz auf sie und bringen sie mit sich nach Europa. Sie fliehen nur vor den Folgen, die diese Rückständigkeit erzeugt. Wertschöpfungsschwäche erzeugt Armut. Und die, die nicht arm sind, sind es nicht wegen eigener Leistung sondern weil sie auf Öl sitzen. Aber sie haben die gleiche kulturelle Rückständigkeit und machen sich ein Vergnügen daraus, den Reichtum zu nutzen, um die Verbreitung der kulturellen Rückständigkeit zu finanzieren.

Ich will hier nur kurz anreißen, warum die Rückständigkeit zwangsläufig aus der kulturellen Abschottung des Fundamentalismus kommt: Sozioökonomisches Leben ist ein Energiespiel, das auf den gleichen Grundregeln wie biologisches Leben beruht – einmal ist die Energieeinheit Kalorie oder Joule, im anderen Fall € oder \$. Alle höheren Organismen benutzen das energiekostenintensivere Verfahren der geschlechtlichen Fortpflanzung. Das ungeschlechtliche Verfahren erzeugt im Normalfall nur identische Kopien – es gibt nur das identisch Gleiche in der ungeschlechtlichen Welt. Das geschlechtliche Verfahren ist eine Methode zur systematischen Erzeugung von Vielfalt. Deswegen reproduzieren sich die höheren Lebewesen geschlechtlich!

In der Zeit der Überlegenheit der islamischen Welt war sie näher am geschlechtlichen Prinzip. Der heutige Fundamentalismus ist davon das Gegenteil.

Was steht hinter dem Umstand, dass der Fundamentalislam solche Beliebtheit findet?

Dahinter steht das Bedürfnis eines jeden Menschen nach Wert, Würde und Sicherheit. Der Fundamentalislam bietet das den Menschen, die hinreichend ungebildet sind, um die Widersprüchlichkeit nicht zu erkennen, die in manchen der Postulate steckt. Die Überlegenheit und Arroganz der westlichen Welt, die Undurchschaubarkeit der komplexen technischen und sozioökonomischen Zusammenhänge und das Tempo von Veränderung finden im Fundamentalislam einen Gegenpol. Da kann sich der Geist festhalten.

Die Erschütterung der muslimischen Staaten, die überwiegend zu Kriegsgebieten wurden, brachte Radikalisierung mit sich. Der Fundamentalislam ist radikal.

Wer sich angesichts der Greuelthaten des IS oder der Alkaida angewidert abwendet und denkt, dass das im christlich geprägten Abendland nie möglich gewesen wäre, werde jetzt eines besseren belehrt: Ich war als Gymnasiast erschüttert und als frommer Christenmensch beschämt, als ich von einer Szene aus der Ära der Kreuzzüge Kenntnis bekam. Viele ängstliche und wehrlose Muslime hatten sich in ihre Moschee geflüchtet in der Hoffnung, da seien sie sicher. Die Kreuzritter drangen in die Moschee ein, und sie töteten alle, überwiegend Kinder, Frauen und Alte. Dann knieten sie nieder im Blut der erschlagenen ‚Feinde‘ und dankten Gott für die erwiesene Gnade!

Zwischen diesen Kreuzrittern und den Rohlingen des IS liegen nur einige Jahrhunderte. Es ist nur wenige Jahrhunderte her, dass Europa in einem nicht enden wollenden Dauerkrieg zwischen Katholiken und Protestanten weitgehend entvölkert wurde.

Manches von dem, was Christentum und Islam predigen, sind einfach nur Lebensregeln und haben wenig mit Religion zu tun. Manches beruht auch nur auf Missverständnissen.

Wenn jemand wie Jesus oder Mohamed Mitteilung macht von dem, was er sehen kann, dann wird das leicht verabsolutiert. Es ist aus der Zeit heraus mitgeteilt, in Bildern dieser Zeit. Oft sehen das nicht einmal die Theologen.

Hier will ich Mitteilung machen von Irrtümern und Missverständnissen, die sich im Glauben eingestriet haben, in der Hoffnung, dass das zu Aufklärung und spiritueller Klarheit beitrage.

- Allah, Jehova, Manitu, Gott .. sind nur unterschiedliche Bezeichnungen, unterschiedliche Namen, die die Menschen für dasselbe benutzen. So wie apple, pomme, Apfel verschiedene Bezeichnungen oder Namen sind. Das Bezeichnete ist dasselbe. Gott / Jehova / Allah, Manitu hat viele Namen.
 - * Der Ursprung allen Seins
 - * Der Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge
 - * Der ewig Gleiche
 - * Der Allwissende
 - * Der Allmächtige
 - * Der Allgegenwärtige
 - *

Das sind die wahren Namen Gottes, nicht irgendwelche Buchstabenkombinationen. Die Vorstellung, dass ‚Allah‘ ein Wort sei, das der Islam geschaffen habe und das ihm gehöre und das nur er benutzen dürfe, ist falsch. Das Wort ‚Allah‘ für Gott ist älter als

der Islam.

- Gott hat keine Hoden und keinen Penis, Gott ist kein Mann.
Moslems, Christen und Juden sagen, dass Gott ein Mann sei. Das ist falsch. Gott hat kein Geschlecht.
Wenn man es wörtlich nehmen will, ist auch das christliche Glaubensbekenntnis „... sitzt zur Rechten Gottes, des Vaters, ...“ Unfug. Gott hat auch keinen Hintern, Gott sitzt nicht.
Wenn Mohamed und Jesus das doch gesagt haben, dann hat das seinen Grund darin, dass der, der weiter sehen kann, dem Erkenntnis offenbart wird, diese Erkenntnis nur in den Bildern und Begriffen seiner Zeit, im Denken seiner Zeit, kommunizieren kann. In der Zeit von Jesus und Mohamed war Macht und erst recht Allmacht nur im Kontext eines Mannes vorstellbar.
Deswegen „Vater unser, der Du bist im Himmel ...“.
- Der spirituelle Himmel ist kein physischer Ort im astronomischen Himmel.
- Gott denkt nicht
Denken ist ein Vorgang in Raum und Zeit. Nach dem Denken hat der Denkende einen anderen Zustand als davor. Er hat eine Entscheidung getroffen oder ein Problem analysiert und vielleicht gelöst. Doch Gott ist der ewig Gleiche! Außerdem: Wenn er mit seinem Denken etwas herausgefunden hat, dann war er doch davor noch nicht allwissend. Ist er es jetzt? Nur, wenn er alles gedacht hat, was es zu denken gibt, wenn er also nicht mehr denkt. Dann wäre er jetzt allwissend, während er es vor dem letzten Denken noch nicht war. Aber er wäre trotzdem nicht der ewig Gleiche, weil er vor dem letzten Denken noch nicht allwissend war, es jetzt aber ist. Also hätte er sich verändert, wäre nicht der ewig Gleiche.
Gott denkt nicht! Gott weiß, wobei sein Wissen von anderer Art ist als das Wissen der Menschen.
- Gott freut sich nicht
Jesus und Mohamed haben Allah das Denken und Fühlen zugeschrieben, weil sie anders die Menschen mit ihrer Botschaft nicht hätten erreichen können. Für uns Menschen sind ja das Denken und Fühlen die Funktionen des Geistes, und da muß Gott das doch auch tun, meinten die Menschen.
Lust und Schmerz, Freude und Leid sind Bestandteile unseres inneren Systems der Steuerung. Hin zu Lust und Freude, weg von Schmerz und Leid. Allah wird nicht gesteuert.
- Allah kann nicht beleidigt werden
Die Vorstellung, man könne Allah beleidigen, macht das Bild von ihm kleiner und stellt ihn auf eine Stufe mit dem Menschen. Kein Mensch kann Allah beleidigen. Wenn jemand beleidigt wird, soll sein Rang gemindert werden. Beleidigung setzt voraus, dass sich der Beleidigende in etwa auf einer Stufe befindet mit dem Beleidigten. Eine Ameise kann mich und Sie nicht beleidigen. Der Unterschied zwischen der Ameise und einem Mensch ist viel kleiner als der zwischen dem Menschen und Allah. Ameise und Mensch sind Geschöpfe, den gleichen Gesetzen unterworfen. Gott hingegen ist das Gesetz, ist der Schöpfer.

Man kann erkennen, dass Jesus und Mohamed Wissen offenbart wurde. Wenn sie es weitergeben wollten, dann mussten sie es in Gleichnisse kleiden. Manchmal erreichte sie das Wissen vielleicht auch in der Gestalt eines Gleichnisses – etwa so, wie dem Chemiker Kekulé der Benzolring mitgeteilt wurde durch die Schlange, die sich in seinem Traum in den eigenen Schwanz biß. Die Zeitgenossen haben dann vielleicht das Gleichnis für die Wahrheit selbst gehalten. In den letzten 1000 Jahren haben Moslems, Juden und Christen keine Fortschritte gemacht in der Gotteserkenntnis. Ein transnationales, transkonfessionelles Forschungsinstitut zur Gotteserkenntnis wäre wissenschaftlich und kulturell ein wichtiger Schritt.

- Christen, Moslems und Juden sind Gläubige.

Die Rückständigen unter den Moslems nennen sogar ihre Glaubensbrüder von der anderen Fraktion (z.B. Sunniten – Schiiten) ‚Ungläubige‘.

Und sie verweisen auf Sure 4, Vers 89:

Sie wünschen, daß ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so daß ihr alle gleich seiet. Nehmet euch daher keinen von ihnen zum Freund, ehe sie nicht auswandern auf Allahs Weg. Und wenn sie sich abkehren, dann ergreift sie und tötet sie, wo immer ihr sie auffindet; und nehmet euch keinen von ihnen zum Freunde oder zum Helfer;

wenn sie diese ‚im Namen Allahs‘ ermorden.

Am Tag, als Mohamed diese Sure so missverständlich aufgeschrieben hat, wäre er vielleicht besser im Bett geblieben.

Was Mohamed vorschwebte, wie auch Jesus, das ist eine geeinte Menschheit. In ihr wenden sich die Menschen nicht mehr gegeneinander sondern sind zu einer Einheit zusammengewachsen.

Nehmen Sie als Gleichnis Ihren Körper. Er ist die Menschheit, seine Zellen sind die Menschen. Die Zelle in Ihrer Leber streitet nicht mit der Zelle in Ihrer Netzhaut. Sie stellt den Zucker als Energie bereit, den die Netzhautzelle beim Sehen verbraucht. Eine harmonische Einheit. So soll die Menschheit auch werden.

Nach einem Gesetz Gottes wird es auch so kommen. Es gibt ein kosmisches, göttliches Gesetz, nach dem es so kommen wird. Das ist Jesus und Mohamed offenbart worden, das haben sie mitgeteilt als Wegweisung für das Handeln der Menschen.

Wir können nur mit Staunen und Grausen sehen, was die Menschen daraus gemacht haben.

Daß ein Fundamentalislamist wütend wird, wenn er nach Europa kommt oder auch nur Bilder im Fernsehen von dort sieht, lässt sich nachvollziehen. Er sieht, dass die Ungläubigen viel besser leben als die Gläubigen in seiner Heimat. Voll Haß wird er verzweifelt nach Änderung streben und den Ungläubigen das Schicksal bereiten wollen, das sie in seinen Augen verdienen.

Daß Moslems im Mittelmeer Christen aus den Booten geworfen haben, ist nur vereinzelt und vorsichtig berichtet worden, doch dem wurde nie nachgegangen. Warum eigentlich nicht?

Das alles resultiert aus Rückständigkeit. Diese ist nicht auf den Islam beschränkt sondern findet sich auch im fundamentalistischen Judentum und im fundamentalistischen Christentum, das in Afrika und in einigen Teilen der USA zu finden ist. Das sind - nicht zufällig sondern aus Gründen kosmischer Gesetze – die Gegenden, in denen Innovation und Wandel schwächer sind als anderenorts. Aber die zahlenmäßig größte Rückständigkeit findet sich derzeit im Islam, weil er am stärksten an veralteten Bildern und Metaphern festhält, er hält sich am stärksten an den Buchstaben und nicht an den Geist.

Die Verheißungen von Jesus und Mohamed sprechen von etwas, das ungezählte Male im Universum stattgefunden hat und stattfinden wird: der Organismuswerdung einer intelligenten Zivilisation.

Jesus und Mohamed konnten davon noch nicht sprechen und es wohl auch nicht sehen, weil in ihrer Zeit das Wissen und die Begrifflichkeiten noch nicht vorhanden waren, man hatte noch kein Wissen der erforderlichen Art über das Universum. Heute können wir weiter sehen als die Verheißungen der Religionen aus alter Zeit reichen, weit über den Erdball und die Menschheit hinaus.

Heute können wir davon ausgehen, dass es in unserer Galaxis etwa eine Billion Planeten gibt. Wenn wir annehmen, dass davon etwa die Hälfte Gasplaneten sind und die andere Hälfte Festkörperplaneten, dann sprechen wir von etwa fünfhundert Milliarden Festkörperplaneten. Wieviele der Festkörperplaneten sind erstens so groß, dass sie eine Atmosphäre halten können, und zweitens in einer etwa kreisförmigen Umlaufbahn um ihre Sonne in dem Abstand, so dass Wasser in flüssiger Form vorliegt? Vielleicht einer von hundert?

Wenn wir einen solchen Planeten ‚Erde‘ nennen, dann sprechen wir also von etwa fünf Milliarden Erden, unsere Erde ist nur eine von ihnen. Auf wievielen von denen entwickelt sich höheres Leben? Auf jedem zehnten? Dann sprechen wir von fünfhundert Millionen Planeten mit höherem Leben. Höheres Leben ist nicht gleichbedeutend mit der Entwicklung intelligenter Zivilisationen. Wenn das nur in einem von zehn Fällen geschieht, dann sprechen wir immerhin noch von fünfzig Millionen Planeten mit intelligenter Zivilisation. Diese Zahl sollten wir um den Faktor zehn reduzieren, weil im Zentrum der Galaxis und an ihrem Rand vermutlich ungünstigere Bedingungen für Leben sind. Am Rand sind die schweren Atome seltener, und im Zentrum sind kosmische Katastrophen häufiger, welche Leben in ihrer Nachbarschaft wieder auslöschen können.

Da das nicht alles gleichzeitig passiert, sind das fünf Millionen Planeten, auf denen in wenigen Milliarden Jahren intelligente Zivilisationen entstanden sind, entstehen, oder entstehen werden.

Wenn wir nun einen Menschen ansehen als Zelle eines potentiellen Organismus‘, dann ist die Menschheit derzeit noch im Stadium rivalisierender Zellhaufen (Staaten). Wir haben es gerade mal soweit gebracht, dass die Zellhaufen in Westeuropa in den letzten wenigen Jahrzehnten nicht mehr kriegerisch übereinander hergefallen sind. Weiter sind wir noch nicht. Und innerhalb dieser Zellhaufen gibt es Rivalitäten und Reibungen en masse.

Einem kosmischen Gesetz zufolge werden diese Zellhaufen entweder zu Organismen werden, oder sie werden untergehen. Das gilt für jede intelligente Zivilisation. Die Zivilisation der Menschen ist gerade am Anfang der Pubertät. Diese beginnt, wenn die Zivilisation mit dem Universum kommunizieren kann. Das können wir seit einigen Jahrzehnten. Die Pubertätsphase einer intelligenten Zivilisation dauert weniger als zehntausend Erdenjahre. In dieser Zeit hat sich diese Zivilisation entweder zum Organismus gewandelt, oder sie hat sich erledigt, zum Beispiel ausgelöscht. (Da nur pubertierende Zivilisationen ins All ‚Hallo‘ rufen und nach anderen intelligenten Zivilisationen suchen, ist es so gesehen sehr unwahrscheinlich, daß das SETI-Projekt einen positiven Treffer erzielen wird. Denn die 5 Mio. Zivilisationen verteilen ihre relativ kurzen Phasen der Pubertät über mehrere Milliarden Jahre.)

Auch die Astrophysiker unserer Zeit haben keine adäquate Vorstellung davon, über welche Fähigkeiten eine Organismus gewordene Zivilisation verfügt. Es ist davon auszugehen, dass sie zum Beispiel über die Fähigkeit verfügt, aus der Topologie, in der das Universum unvorstellbar groß ist, in die Topologie zu wechseln, in der das Universum unvorstellbar klein ist. Wollten sie reisen, so wären sie nicht viele Millionen Jahre mit fast Lichtgeschwindigkeit unterwegs, sondern sie wären, wenn sie die Topologie gewechselt haben, in unvorstellbar kurzer Zeit bereits angekommen.

Jesus und Mohamed haben den Vorgang beschrieben – nur auf die Menschheit bezogen, weil sie anderes noch nicht sehen konnten – der der Organismuswerdung vorausgeht. Es ist eine Einstimmung darauf, in einer großen Gemeinschaft von Frieden, Weisheit und Wohlergehen miteinander in Eintracht zusammen zu leben und einander mit den eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten zu dienen. Dahinter steht das Gesetz nach Verminderung der Reibung. Es sorgt auch dafür, daß der fallende Regentropfen nicht eckig ist sondern eher stromlinienförmig.

(Was sie in ihrer Zeit nicht sehen konnten – auch die nicht, die später von einer harmonischen und gerechten Gesellschaft träumten, wie etwa Karl Marx – ist, dass die Entwicklung hin zum Organismus Menschheit es braucht, dass die Menschen sich geeignete Rahmenbedingungen setzen [-> Nachhaltigkeit gegenüber den Folgegenerationen, saubere Gewaltenteilung, Politischer Imperativ]. Sie hatten noch kein Wissen darüber, dass der Soziale Makrokosmos als komplexes nichtlineares dynamisches System ein eigenes, anderes Systemverhalten hat als die Alltagswelt es nahe legt.)

Die Größe Gottes im Hinblick auf intelligentes, beseeltes Leben reicht weit über den Menschen hinaus. In den 1970ern wurde mir anhand eines abstrakten, konstruktiven Beweises klar, dass die Schaffung künstlicher Seelen prinzipiell möglich ist. Damit sind nicht Fortentwicklungen der heutigen Computer gemeint. Sie erscheinen im Vergleich zu diesem im Beweis theoretisch konstruierten Gebilde eher wie perfektionierte Kunststoffpuppen. Diese mögen immer perfekter und immer mehr täuschend ähnlich werden – aber sie leben nicht und gebären kein Leben. Auch wenn es Sie schütteln mag: Ein Blechkasten, der seiner selbst bewusst ist und der romantischer träumen kann und sehnsuchtsvoller ahnen als Sie, ist prinzipiell möglich! Das ist eben so. So, wie das Universum schon die prinzipielle Möglichkeit der Existenz von Computerviren enthielt, als die Sumerer das Holzrad erfanden.

In diesem Lichte betrachtet können alle Religionen, die das Wirken Gottes bezüglich Leben, Liebe und Heil auf den Menschen beschränken, heute schon als rückständig angesehen werden. Es wird die Zeit kommen, in der fortgeschrittene Wissenschaft und fortgeschrittene Gotteserkenntnis aus der gleichen Wurzel wachsen. Denn Gott ist das universelle Gesetz, nach dem die Wissenschaft sucht.

Heute bestehende Rückständigkeit in der Religion und im Gottesbild bei Christen, die man auch in den USA besichtigen kann, besteht nicht nur bei den bekannten Amish, welche moderne Technologie ablehnen und in traditionellen Gewändern in abgeschlossenen Gemeinschaften leben. Es gibt in den USA sogar Staaten, in denen die Evolutionstheorie als Irrlehre angesehen wird, deren Unterrichtung verboten ist. Dabei ist der Kern der Evolutionstheorie ein wichtiger Kern des Wirkens Gottes. Es ist ein Prinzip, das in einer Tautologie wurzelt (also in etwas, das immer und ewig wahr ist) und dessen Auswirkungen sich sowohl auf der subatomaren Ebene wie auch der kosmischen Ebene erkennen lässt. Vielleicht denken diese Menschen in ihrer Rückständigkeit noch an den alten Mann mit langem Bart, der mit seinen Händen Lehmfiguren macht und denen dann Leben einhaucht.

Eine Gesellschaft ist wie ein Organismus. Eine gesunde Gesellschaft verfügt über interne Mechanismen der Rückkopplung – des Feedbacks – die vor krankmachenden Keimen schützen. Werte sind in einer gesunden Gesellschaft die Prinzipien, welche die Lebenskraft der Gemeinschaft stärken.

Damit die europäische relativ fortgeschrittene Kultur nicht durch fundamentalen Islam um Jahrhunderte in der Entwicklung zurückgeworfen wird, benötigt sie geeignete Feedbacks und Mechanismen, die sich gegen Korruption ebenso wenden wie gegen Rückschritt.

Denkbar ist, dass ein Großteil der Jugendlichen, wenn sie einen Text wie diesen hier lesen, bereits von ihrer Rückständigkeit und dem Fundamentalislam geheilt werden. Vor allem dann, wenn das in einem Kontext erfolgt, in welchem sie Wertschätzung und Sinn für ihr Leben erfahren. Ich habe erlebt, wie Anfang der 1990er die rückständige Vorstellung, Computerviren seien eine Kopfgeburt einiger Überintelligenter, wie diese rückständige Vorstellung binnen weniger Wochen aufgebrochen wurde

und sich fundamental wandelte. So könnte es auch mit den rückständigen Vorstellungen im Fundamentalismus gehen, wenn man dem nur die richtige Aufmerksamkeit schenken würde.

Was sind die Ursachen und Hintergründe für die Rückständigkeit und für die Massenfluchten, wer trägt die Verantwortung?

Die Verantwortung trägt der entwickelte Westen, Europa und die USA.

Jahrzehnte lang hat der Westen in vermeintlicher politischer Klugheit in seiner ‚Entwicklungshilfe‘ die durchweg korrupten Diktatoren Afrikas und Arabiens hofiert. In erster Linie wegen der Bodenschätze und wegen des Abstimmungsverhaltens in der UNO hat er die Diktatoren reich und reicher gemacht, während die Bevölkerung arm und ärmer wurde. Die Diktatoren verteidigen ihren Reichtum mit Gewalt, den Menschen bleibt nur Elend und Gefahr. Wer kann, flieht.

Hauptakteur dabei sind die USA. Unmerklich langsam, aber stetig, haben sie sich von einem Leuchtturm der Demokratie, Menschenrechte und Freiheit gewandelt zu einem Gebilde, in dem eine faktische Diktatur von Regierungsbehörden sich zwar gerne auf Menschenrechte beruft, sie aber missachtet und die Welt nach Gusto mit Lügen überzieht. Insbesondere die Menschen unentwickelter Länder gelten ihnen wenig.

Als in Afghanistan eine deutsche Kampfgruppe mit US-Truppen gemeinsam erste Aktionen unternahm, wurde später von einem deutschen Soldaten folgende Szene berichtet:

Die Deutschen lagen in einem Hinterhalt und lauerten auf eventuell vorbeikommende Taliban-Kämpfer. Doch die kamen nicht. Stattdessen war da ein alter Mann, der seine Schafe hütete. Eines der Schafe näherte sich der deutschen Lauerstellung, und er trieb es zurück. Dabei sah er die Deutschen, kümmerte sich aber nicht um sie sondern kümmerte sich weiter um seine Schafe. Nach dem Einsatz wurden die deutschen Soldaten von ihren amerikanischen Kollegen dafür heruntergeputzt, dass sie den alten Mann nicht sofort erschossen haben. Er hätte ja später im Dorf über die Lauerstellung berichten können.

Eine Nation, die so denkt und handelt, ihre Soldaten so erzieht wie das die USA tun, verrät massiv die Ideale und Prinzipien, auf denen sie einmal gegründet war.

Inzwischen sind die USA gefangen in einer Spirale, in der das Böse immer neues Böses gebären muß, um den Status quo aufrecht zu erhalten. Und das gelingt nur deswegen, weil die USA die weltweit stärkste Militärmacht sind.

Der Westen hätte längst durch eine andere Politik über Jahrzehnte hinweg dafür sorgen können, dass Bildung und Zugang zu Wasser überall durchweg gegeben sind. Diese Kraft hätten wir durchaus gehabt. Dann hätten wir überhaupt keine Flüchtlinge, und der flächendeckende Fundamentalismus existierte nicht. Denn er ist ein Kind der von uns erzeugten Verhältnisse. Seine Mutter ist die geistig-kulturelle Rückständigkeit und sein Vater ist der Wille nach eigener Bedeutung, eigenem Wert. Im Kontext wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit entsteht daraus das Milieu, in dem sich junge Männer radikalieren. Was sollen sie sonst tun? Sie haben nur dieses eine Leben! Und das wollen sie nicht in Armut und perspektivloser Sklaverei verbringen.

Doch das ist nicht alles. Der Westen verschlimmert auch durch andere Maßnahmen die Lage der Bevölkerung und setzt auch heute noch Gründe für Armut und Flucht. Die Fischer im Senegal können nicht mehr von ihrer Arbeit leben, weil die großen Trawler ihre küstennahen Gewässer leer fischen und ihnen die Nahrungsgrundlage nehmen. Die somalischen Fischer,

denen das gleiche passiert ist, konnten sich durch Berufswechsel im Land halten, sie wurden Piraten.

Die EU hat mit ihren verschenkten Nahrungsmitteln an Afrika bewirkt, dass die dort ortsansässigen Bauern nicht mehr von ihrer Landwirtschaft leben konnten und in die Slums der Städte ziehen müssen oder ihr Heil in der Flucht nach Europa suchen.

Wer sieht, in welchen Verhältnissen die Fischer in Nigeria leben, kann Verzweiflung und Wut verstehen. Ihre Flüsse sind verseucht vom Erdöl. Ihre Kinder sind krank und ohne Lebensgrundlage. Den Reichtum aus dem Öl teilen sich die Ölkonzerne und die nigerianischen Machthaber.

Diesen Nigerianern bleibt nur der Rückzug entweder in einen fundamentalistischen rückständigen Islam oder in ein fundamentalistisches rückständiges Christentum. Und der Traum von Europa.

Wenn wir also nun die Ursache für die geistig-kulturelle Rückständigkeit und Bildungslosigkeit bei dem entwickelten Westen gefunden haben – was kann und soll er tun?

1. Der Westen soll seine Verantwortung erklären und annehmen.
2. Der Westen soll anerkennen, dass die Flucht ein globaler Wertvernichtungsvorgang ist, der Leid und Schaden bringt für das Entwicklungsland. Gerade die jungen und gesunden Männer werden dringend gebraucht, wenn das Land auf die Beine kommen soll.
3. Er soll sich zusammenschließen zu einem Kartell der entwickelten Länder, so dass kein Diktator mehr die Länder gegeneinander ausspielen kann.
4. Er soll sein eigenes Heim in Ordnung bringen, die eigenen Verfassungen nachhaltig machen gegenüber den nachfolgenden Generationen (indem Kinder in Wahlrecht und Steuerrecht adäquat repräsentiert sind) und saubere Gewaltenteilung setzen, indem Staatsdiener nicht mehr an Parteien und Wahlen teilnehmen (womit eine wichtige Ursache der unsichtbaren, systemischen Korruption beseitigt wird, von der heute alle Staaten betroffen sind).
5. Er soll den Politischen Imperativ (*Gestalte die Rahmenbedingungen [Gesetze etc.] der Republik so, dass die sich aus ihnen für die Individuen ergebenden ESS [Evolutionär Stabilen Strategie] genau die Handlungen bedeuten, die wir aus wirtschaftlichen und ethischen Gründen wollen sollten.*) erforschen und in den eigenen Ländern anwenden.
6. Er soll die Hilfen auf die Länder steuern, welche Nachhaltigkeit, saubere Gewaltenteilung und Politischen Imperativ als Maxime nehmen wollen. Diese Länder werden sich schnell entwickeln und keine Fluchtgründe mehr bieten (Wir nennen diese Länder ‚Neo-Länder‘, weil sie neu verfasst sind, auf der Grundlage zeitgemäßen Systemwissens).
7. Die Ausbeutung der Ressourcen zu Wasser und zu Land wird von dem Kartell unter wirksame Strafen gestellt. Das Eigentum an den Firmen, die dagegen verstoßen, wird an die geschädigten Staaten übertragen.
8. Die neuen Medien werden genutzt, um Bildungsangebote für die Bevölkerung, insbesondere für die Kinder der Entwicklungsländer, bereitzustellen. Flankiert wird das durch Lehrer- und Schüleraustausche.
9. Indem die westliche Bevölkerung und Wirtschaftswelt dazu aufgerufen und angereizt wird, bei dem einen oder anderen Neo-Land helfend mitzuwirken. Zum Beispiel nimmt ein Handwerker oder Mittelständler einen Lehrling und bildet ihn aus. Oder ein Unternehmen entsendet für einige Monate ein Team aus Ingenieuren und Fachleuten vor Ort, um dort ein bestimmtes Infrastrukturvorhaben durchzuführen. So werden

persönliche Beziehungen zwischen den Menschen des Westens und der Neo-Länder geknüpft.

10. In dem Maße, in dem Bildung und persönliche Gespräche Platz greifen, mindert sich die geistige Rückständigkeit vor Ort, und die Perspektivlosigkeit verschwindet. Damit trocknet der Acker des aggressiven Fundamentalislam aus.

Die Diktatoren und Machteliten in den umliegenden Ländern werden unter Druck geraten. Erstens bekommen sie keine Hilfe mehr von dem Westen, weil sie kein Neo-Land sind. Und zweitens spricht sich herum, daß es in einem Neo-Land aufwärts geht. Die Diktatoren können ihre Position nicht mehr auf Dauer behaupten, auch nicht mehr mit Gewalt.

Damit wird das Flüchtlingsproblem nachhaltig und an der Wurzel erledigt. Im heutigen Wertvernichtungsprozeß der weltweiten Fluchtdramen ist das, was der Westen derzeit tut, eher die Karikatur einer echten Hilfe. Das Vorgehen mit Helferkartell und Neo-Ländern würde bewirken, daß Afrika und Arabien echte Mitwirkung und Teilhabe am globalen Wertschöpfungsprozeß erlangen und in Würde auf eigenen Füßen stehen und der Welt etwas zu geben haben.

Am Anfang des Ganzen stehen zunächst die Erkenntnis und dann die Nachhaltigkeit und Entklingonisierung des Westens (Verfassungen nach modernem Wissensstand aktualisieren).

Dann wird man auch diejenigen anders sehen, die Kritik an dem derzeitigen Vorgehen rüde abbügeln – die Urheber sind, wie sich zeigen wird, Klingonen und Halbklingonen aus den Öffentlich-Rechtlichen Medien (die damit nebenbei ihre Existenzgrundlage gefährden und zukünftig vielleicht als Medienschaffende ohne Staatsknete durchs Leben finden müssen).

Klingonen wie Merkel, Gabriel und Laumann haben etliche Qualifikationsprüfungen bestanden für die Zugehörigkeit zu einem Menschentyp, der bei mir unter der Arbeitsbezeichnung ‚Neonazi Typ 2‘ läuft. Dieser Menschentyp repliziert nicht die Inhalte der Nazis – das tut Typ 1 – sondern die damals überwiegenden Muster (external reference, political correctness, Überzeugung der moralischen Überlegenheit) und sind regelmäßig prominente ‚Aktivisten gegen den rechten Mob‘. (Da es zu ihrem Überzeugungsrepertoire gehört, gerade gegen die Nazis zu sein, könnte man diesen Arbeitstitel als unpassend oder falsch ansehen. Aber ich bleibe bei ihm, weil er mich und andere stets an das Gefahrenpotential erinnern soll, das von diesem Menschentyp ausgeht.)

Die Neonazis Typ 2 versuchen, die PEGIDA-Demonstranten dem Neonazi Typ 1 zuzuordnen, damit sie diesen dann bekämpfen und sich noch weiter über sie erheben können. Daß die Demonstranten besorgte, staatstragende Wertschöpfer sind, während viele der Gegner noch nie die Staatskasse gefüllt haben, also nicht staatstragend sind sondern Getragene, ist dabei niemandem bewusst. Daß die Getragenen ihre Träger beschimpfen durften, gab es nur in den Zeiten des Feudalismus, vor den Freiheitskriegen. Jetzt kommt es wieder.

Das von den Neonazis Typ 2 ausgehende Gefahrenpotential kann jetzt wieder besichtigt werden. Die digitale Welt wird nicht vergessen, daß die besorgten Menschen in den PEGIDA-Demonstrationen als ‚Mob‘ bezeichnet worden sind. Das ist nahe daran, wie die Nazis die Juden und russischen Kommunisten als ‚Untermenschen‘ bezeichnet haben. Und zum Klingonentum passt es, daß der Staatsanwalt gegen PEGIDA-Aktivisten tätig wird, weil aus ihren Reihen die Pusher der Überfremdung aus PEGIDA-Reihen als ‚Dreck‘ bezeichnet werden, nicht aber gegen die, welche die Demonstranten als ‚Mob‘ bezeichnen. (Dabei

gehören doch beide Wörter der gleichen Begriffswelt an; mit dem Mob wischt man den Dreck weg.)

Nicht gesehen wird, daß die, die demonstrieren und gegen eine zu große Überfremdung und importierte Rückständigkeit protestieren, dieses aus Angst, Zukunftssorge und Heimatliebe tun. Und die, welche die Protestierer verachten und manchmal auch verleumden, kennen die existenzielle Zukunftsangst nicht – sie haben ja ihren sicheren Arbeitsplatz als Beamte oder in den Öffentlich-Rechtlichen Medien, werden existenziell von den Protestierern getragen

Auch das ist Rückständigkeit. Bei uns. Die muß zuerst überwunden werden.

Entklingonisierung des Staates und Aktualisierung der Verfassung entsprechend zeitgemäßen Systemerkenntnissen – das sind wichtige Voraussetzungen, damit mehr innerer Friede in der Republik werde und damit die Kinder der Republik wieder zu ihrem Recht kommen können.

Unsere Kinder sollen in einem Staat aufwachsen, der besser, gerechter und moderner ist als jener, den wir vorgefunden haben. Ein Staat, in dem erkennbare Rückständigkeit durch Wissen aufgelöst wird. Ein Staat, in dem Selbstbedienung und Arroganz der Diener zu Lasten der Kinder keinen Platz mehr haben.

Wenn wir diese Rückständigkeit in der Verfassung und dem Betrieb unserer Republik beseitigt haben, ist das nicht nur ein wichtiger Beitrag zum geistigen Umweltschutz sondern auch ein Pfeiler der wirtschaftlichen und kulturellen Zukunftssicherung für unsere Kinder.

„Klingonen“ sind Beamte (und andere von öffentlichem Geld Bezahlte, also Diener des Staates), die in Parlamenten sitzen, die Mitglieder in Parteien sind oder die an demokratischen Wahlen teilnehmen. Damit heben sie die wichtige Gewaltenteilung zwischen Legislative (Gesetzgebung, Staatsherren) einerseits und Exekutive und Judikative andererseits auf. Diese Aufhebung der Gewaltenteilung führt dazu, daß die Diener (Exekutive und Judikative) langsam schleichend Macht an sich ziehen und – auch durch das Instrument der Parteien - sich den Staat zur Beute machen. Sie betrachten irgendwann sich als die Träger des Staates, obwohl sie Getragene sind. Diese subtile systemische Korruption ist weder den Dienern noch den Herren bewusst. Sie ist Grundlage einer schweren Systemkrankheit („Klingonismus“).

Nachwort zum Anhang:

Ich sagte schon in der Denkschrift:

Die, die den hier gezeigten Ansatz geringreden wollen oder verlachen, sind vielleicht eher kleinteilige Denker, die sich vorzugsweise am Gewohnten festhalten und nicht die geistige Kraft gefunden haben, eine grundsätzliche und nachhaltige Lösung zu denken.

Hinzufügen möchte ich am Ende des Anhangs zur Denkschrift nun, daß diejenigen, welche die Ausflüge in den Kosmos und in die Zukunft als absurd ansehen, sich einmal mit Kosmologen und Quantenphysikern unterhalten sollen.

Die Dinge sind nicht so, wie sie unserem Alltagsverstand auf der kleinen Erde erscheinen mögen. Leben beispielsweise ist ein allgemeines Phänomen im Kosmos, man findet seine Bausteine sogar in Kometen. Es braucht nur eine hinreichende Menge an Material und an Zeit, und beides hat der Kosmos.

Es kommt nicht wirklich darauf an, ob in unserer Galaxis in einem Zeitraum von einigen Milliarden Jahren wirklich fünf Millionen intelligente Zivilisationen durch ihre Pubertätsphase von einigen tausend Jahren gehen, oder ob es nur fünfhunderttausend sind oder gar vielleicht nur fünfzigtausend. Es kommt darauf an, daß das Universum interessanter und bunter ist, als es uns noch vor wenigen Jahrzehnten erscheinen mochte.

Und dann gibt es ja auch noch die anderen Galaxien. Da kommt es auch nicht darauf an, ob es im uns bekannten Universum einhundert Milliarden sind oder zweihundert Milliarden. Es kommt eher darauf an: Das, was noch an Erkenntnis auf uns wartet, ist weitaus reichhaltiger und bunter als das, was wir schon erkannt haben.

Anschrift: Josef A. Schmelzer – Fehmarnweg 23 – 53844 Troisdorf